

THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG



KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2013-14

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS	3
1. EDITORIAL	3
2. VERWALTUNG DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT	4
a) Postadresse	4
b) Dekanat	4
c) Studienberatung	5
d) Prüfungsamt der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens	5
3. TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR DAS WiSe 2013/14	6
a) Überblick über allgemeine Termine und besondere Veranstaltungen des Semesters	6
b) Informationsveranstaltungen an der Theologischen Fakultät für Anfängerinnen und Anfänger außerhalb und innerhalb der Einführungswoche vom 07.10. bis 11.10.2013	6
c) Einschreibung für Module und Lehrveranstaltungen	8
d) Prüfungsanmeldung Studiengang Diplom/Kirchliches Examen	9
e) Prüfungstermine für Diplom/Kirchliches Examen sowie einzelne Lehramtsstudiengänge	10
LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2013/14	11
FÄCHERÜBERGREIFENDES	11
INSTITUT FÜR ALTTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT	12
JUDAISTIK	16
INSTITUT FÜR NEUTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT	19
INSTITUT FÜR KIRCHENGESCHICHTE	24
CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE UND KIRCHLICHE KUNST	30
TERRITORIALKIRCHENGESCHICHTE	31
INSTITUT FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE	32
INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE	37
RELIGIONS-UND KIRCHENSOZIOLOGIE	45
MISSIONSWISSENSCHAFT	48
LITURGIEWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT DER VELKD BEI DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT	49
INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGIK	51
LEKTORAT FÜR ALTE SPRACHEN	56
ANGEBOTE ANDERER FAKULTÄTEN	59
Institut für Germanistik	59
Juristenfakultät	59
Institut für Philosophie	59
ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE AN DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT	62
1. MODULE FÜR DIE ABSCHLUSSARTEN DIPLOM UND ERSTE THEOLOGISCHE PRÜFUNG	62
2. MODULE FÜR DIE ABSCHLUSSART STAATSEXAMEN	68
3. MODULE FÜR DIE ABSCHLUSSARTEN BACHELOR UND MASTER	69
4. ABKÜRZUNGEN	86

1. Editorial

Liebe Studentinnen, liebe Studenten,

hier ist nun das neue Vorlesungsverzeichnis. Vielen Dank allen, die geholfen haben, die vielen Einzelteile zu einem Ganzen zusammenzusetzen! Wir hoffen, dass Sie das Angebot attraktiv finden und auch im Wintersemester 13/14 gern an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig studieren werden.

Natürlich werden Sie gleich zu den Lehrveranstaltungen weiterblättern bzw. –klicken wollen. Bevor Sie das tun, hier noch einige – hoffentlich wissenswerte – Hinweise. Neben der allgemeinen Modularisierung hat sich die Theologische Fakultät entschlossen, ihr Angebot an Studiengängen zu überarbeiten. Für das kommende Semester bedeutet dies zunächst, dass die Immatrikulation zum Bachelor und Master des Studienganges „Geschichte und Theologie des Christentums“ vorerst gestoppt wurde. Hier waren die Einschreibungszahlen zuletzt sehr gering. Die Fakultät wird sich über Ziele und Aufbau eines BA/MA Studiums Gedanken machen, das das Angebot im Diplomstudiengang/Erstes Kirchliches Examen und den Lehramtsstudiengängen sinnvoll ergänzt.

Diesbezüglich gibt es bereits einen ersten konkreten Schritt. Voraussichtlich ab dem Sommersemester 2014 wird die Theologische Fakultät einen Masterstudiengang „Judaistik“ anbieten. Dieser soll Ihnen die Möglichkeit bieten, vertiefte Kenntnisse einer Religion zu erwerben, deren Inhalte und Geschichte auch für das Verständnis des Christentums zentral sind. Der MA „Judaistik“ soll sowohl parallel zu anderen Studiengängen wie auch im Anschluss daran belegt werden können. Bei Interesse können Sie sich direkt an mich, das Studienbüro oder die Forschungsstelle Judentum wenden.

Mit allen guten Wünschen für die Sommerpause und dann für ein erfolgreiches Wintersemester,

Ihr

Andreas Schüle
(Studiendekan)

2. Verwaltung der Theologischen Fakultät

a) Postadresse

Universität Leipzig
Theologische Fakultät
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig
Tel: (0341) 97 35 400
Fax: (0341) 97 35 499
www.uni-leipzig.de/~theolweb/

b) Dekanat

Dekan	N.N. Sprechzeiten: n. V.
Dekanatssekretariat	Angela Härting dekanat@theologie.uni-leipzig.de
Prodekan	N.N. Sprechzeiten:
Studiendekan	Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle Sprechzeiten: Mi 11.00-12.00
Dekanatsrat	Dr. Martin Hüneburg dekanatsrat@theologie.uni-leipzig.de Tel.: (0341) 97 35 402 Fax: (0341) 97 35 509
Studienbüro	Cornelia Kratz ckratz@uni-leipzig.de Sprechzeiten: Di und Do 9.00-11.30 und 13.00-15.00 Uhr Raum 107 Tel.: (0341) 97 35 405
Studienbüro Curricularmanagerin	Dr. Susanne Schuster susanne.schuster@uni-leipzig.de Raum: 337 Tel.: (0341) 97 35 403
Studienbüro STiL-Mentorin	Johanna Scheithauer studienberatung@theologie.uni-leipzig.de Sprechzeiten: Mi: 14.00-15.30 Raum 340 Tel.: (0341) 97 35 472
Haushaltsverantwortliche	Annekathrin Böhner boehner@uni-leipzig.de

Raum 110
Tel.: (0341) 97 35 406

c) Studienberatung

Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle
(Studiendekan)

Sprechzeiten:
Mi 11.00-12.00
Raum 322
andreas.schuele@uni-leipzig.de

Prof. Dr. Jens Herzer

Im Wintersemester 2013/14
Forschungssemester
Sprechzeiten: n. V., Raum 316
herzer@uni-leipzig.de

Prof. Dr. Armin Kohnle

Sprechzeiten:
Mo 14.00-15.00 und n. V.
Raum 336
kohnle@uni-leipzig.de

Prof. Dr. Rochus Leonhardt

Sprechzeiten:
Mi 15.00-16.00
Raum 301
rochus.leonhardt@uni-leipzig.de

Prof. Dr. Frank Michael Lütze

Sprechzeiten:
Do 15.00-16.30
Raum 108
frank.luetze@uni-leipzig.de

Johanna Scheithauer

**Organisatorische
Studienberatung
(Studienbüro-STiL-Mentorin)**

Sprechzeiten:
Mi: 14.00-15.30
Raum 340
studienberatung@theologie.uni-leipzig.de

d) Prüfungsamt der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens

Geschäftsführer:

Dr. Andres Straßberger

Sprechzeiten:

Mo und Do 9.00-16.30 Uhr

Tel.:

Raum 109

E-Mail:

(0341) 97 35 407

kirchPA@uni-leipzig.de

Die Anschriften der einzelnen Institute, der Mitarbeiter sowie Informationen zum Studium im Ausland, zu studentischen Gremien und Förderungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage der Theologischen Fakultät.

3. Termine und Informationen für das WiSe 2013/14

a) Überblick über allgemeine Termine und besondere Veranstaltungen des Semesters

08.07.2013 (Mo) bis 23.09.2013 (Mo)	Einschreibung in die Listen der Lehrveranstaltungen für den modularisierten und nichtmodularisierten Studiengang Diplom (D), Kirchliches Examen (KE), sowie den Masterstudiengang GTC (außer 1. Semester) Studienanfänger/innen nehmen dafür bitte eine Studienberatung durch Frau Scheithauer (Studienbüro-STiL-Mentorin) oder die Fachschaft in Anspruch
13.08. 2013 (Di) und 13.09. 2013 (Fr), jew. 10.00-15.00	Studienberatung durch die Fachschaft Martin-Luther-Ring 3, Raum 338
20.09.2013 (Fr) und 23.09.2013 (Mo) jew. 10.00-15.00	Studienberatung Studienbüro/STiL-Mentorin , mit der Möglichkeit der Einschreibung in die Listen der Lehrveranstaltungen für Anfängerinnen und Anfänger Studienbüro, Raum 340
07.10. (Mo) bis 11.10.2013 (Fr)	Einführungswoche für Studienanfängerinnen und Studienanfänger zum Wintersemester 2013/14 (Termine: siehe nachfolgende Übersicht)
02.10.2013 (Mi) bis 09.10.2013 (Mi)	Einschreibung in die Module über „Tool“ für die Lehramtsstudiengänge und den Bachelorstudiengang GTC (höhere Semester) http://www.zv.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/moduleinschreibung.html Für den Studiengang D/KE, Master GTC (höhere Semester) erfolgt die Einschreibung nicht im Tool.
14.10.2013 (Mo) 15.15	Semestereröffnung Vorlesung: Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle Thema: <i>Wer ist mein Nächster?</i> <i>Alttestamentliche Antworten auf eine neutestamentliche Frage.</i> Campus, Augustus-Platz, HS 8
15.10.2013 (Di)	Beginn der regulären Lehrveranstaltungen
17.10.2013 (Do) 19.00	Ökumenischer Semesteranfangsgottesdienst der Universität Leipzig und der Leipziger Hochschulen Predigt: Prof. Dr. Rochus Leonhardt Thomaskirche
31.10.2013 (Do)	<i>Reformationstag (vorlesungsfrei)</i>
20.11.2013 (Mi)	<i>Bußtag (vorlesungsfrei)</i>
02.12.2013 (Mo)	Projekttag
21.12.2013 bis 05.01.2014	<i>Jahreswechsel (vorlesungsfrei)</i>
09.01.2014 (Do)	Tag der offenen Tür
05.02.2014 (Mi) 18.00 Uhr	Verabschiedung der AbsolventInnen und Absolventen Alter Senatssaal, Ritterstr. 26
06.02.2014 (Do) 19.00 Uhr	Semesterabschlussgottesdienst der Universität Leipzig und der Leipziger Hochschulen Predigt: Prof. Dr. Peter Zimmerling Nikolaikirche

b) Informationsveranstaltungen an der Theologischen Fakultät für Anfängerinnen und Anfänger außerhalb und innerhalb der Einführungswoche vom 07.10. bis 11.10.2013

13.08. 2013 (Di) und 13.09. 2013 (Fr), jeweils von 10.00-15.00	Studienberatung durch die Fachschaft Martin-Luther-Ring 3, Raum 338
--	---

08.07.2013 (Mo) bis 20.09.2013 (Fr) / 23.09.2013 (Mo)	Einschreibung in die Listen der Lehrveranstaltungen für den modularisierten und nichtmodularisierten Studiengang Diplom (D), Kirchliches Examen (KE), sowie den Masterstudiengang GTC (außer 1. Semester) Studienanfänger/innen nehmen dafür bitte eine Studienberatung durch Frau Scheithauer (Studienbüro-Mentoring) oder die Fachschaft in Anspruch
20.09.2013 (Fr) und 23.09.2013 (Mo) jeweils 10.00-15.00	Studienberatung Studienbüro/STiL-Mentorin , mit der Möglichkeit der Einschreibung in die Listen der Lehrveranstaltungen für Anfängerinnen und Anfänger Studienbüro, Raum 340
Montag, 07.10.2013	
9.00-14.00	Allgemeiner Campustag mit Informationsständen auf dem Campus
16.00-17.00	Rundgang über den Campus der Universität Leipzig für alle Studienanfänger und Studienanfängerinnen, Wechsler und Wechslerinnen, Stipendiaten des GAW und Interessierte Treffpunkt: Campus (Innenhof), Leibnizdenkmal
Dienstag, 08.10.2013	
9.00- 11.00	Einführung in den Studiengang Diplom/Kirchliches Examen Studiendekan/Curricularmanagerin Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig, HSEG Bitte melden Sie sich dafür bis zum 02.10.2013 an: studienberatung@theologie.uni-leipzig.de ; Betreff: Studium im Studiengang D/KE
9.00-9.45 und 15.00-15.45	Einführung in den Studiengang Lehramt Grund- und Mittelschule (modularisiertes Staatsexamen) Institut für Religionspädagogik Martin-Luther-Ring 3, Raum 114 (SR 3) Bitte melden Sie sich dafür bis zum 02.10.2013 an: studienberatung@theologie.uni-leipzig.de ; Betreff: Studium im Studiengang Lehramt Grund- und Mittelschule
10.00-10.45 und 16.00-16.45	Einführung in den Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien/Lehramt Sonderpädagogik (modularisiertes Staatsexamen) Institut für Religionspädagogik Martin-Luther-Ring 3, Raum 114 (SR 3) Bitte melden Sie sich dafür bis zum 02.10.2013 an: studienberatung@theologie.uni-leipzig.de ; Betreff: Studium im Studiengang Lehramt Gymnasium
Für Studierende im 1. Semester der Lehramtsstudiengänge findet am Di, 08.10.2013, in der Zeit von 9.00-11.00, Universitätsstraße 1, SG, Keller rechts, Raum S 01, eine betreute Moduleinschreibung statt.	
11.00-11.45	Einführung in den Studiengang Schulformspezifischer Master der Lehramtsstudiengänge Institut für Religionspädagogik Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig, Raum 114 (SR 3) Bitte melden Sie sich dafür bis zum 02.10.2013 an: studienberatung@theologie.uni-leipzig.de ; Betreff: Studium im Schulformspezifischen Master
14.00-15.00	Bibliotheksrundgang I Treffpunkt: Albertina, Beethovenstraße, Eingangshalle
Mittwoch, 09.10.2013	

10.00-12.00	Willkommensfrühstück für Anfängerinnen und Anfänger; Wechslerinnen und Wechsler, Studierende des GAW Martin-Luther-Ring 3, HSEG Bitte melden Sie sich dafür bis zum 02.10.2013 an: studienberatung@theologie.uni-leipzig.de; Betreff: Willkommensfrühstück;
12.00-15.00	Stadtrally Treffpunkt: Martin-Luther-Ring 3, 1. Etage, Eingangsbereich
15.00-17.00	Ausarbeitung Informationsmaterialien Martin-Luther-Ring 3, HSEG
Donnerstag, 10.10.2013	
9.00-10.00	Morgenandacht Martin-Luther-Ring 3, 1. Etage, Andachtsraum
10.00-11.00	Ausarbeitung Informationsmaterialien Martin-Luther-Ring 3, HSEG
11.00-12.00	Ergebnisse der Stadtrally Martin-Luther-Ring 3, HSEG
12.00-13.00	Vorstellung der einzelnen Punkte der Stadtrally Martin-Luther-Ring 3, HSEG
14.00-15.00	Bibliotheksrundgang II Treffpunkt: Albertina, Beethovenstraße, Eingangshalle
Freitag, 11.10.2013	
9.00-12.00	Zeit für letzte Fragen Martin-Luther-Ring 3, Raum 340

c) Einschreibung für Module und Lehrveranstaltungen

➤ **Diplom/Kirchliches Examen:**

Bitte beachten Sie, dass für einige Lehrveranstaltungen Zulassungsvoraussetzungen bestehen bzw. die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Überprüfen Sie bitte, ob Sie diese Voraussetzungen erfüllen, da eine Teilnahme und Anrechnung der Lehrveranstaltung sonst nicht möglich ist.

Für Vorlesungen und Übungen (besonders, wenn sie im Wahlpflichtbereich des modularisierten Studiengangs Evangelische Theologie angerechnet werden sollen), ist die **Einschreibung in die Listen der Lehrveranstaltungen** (Termine, siehe in der Übersichtstabelle oben) Voraussetzung für die Ausstellung eines Testats.

➤ **Modularisierte Studiengänge – Tool-Einschreibung**

Bachelorstudiengang Geschichte und Theologie des Christentums (höhere Semester)

Wahlfach Geschichte und Theologie des Christentums (höhere Semester)

Polyvalenter Bachelor Lehramt

Lehramt Ethik (3. Semester)- Modul 01-SQM-20

Staatsexamen Lehramt

02.10.2013 (Mi) bis 09.10.2013 (Mi).

<https://sb.uni-leipzig.de/modulbelegung/user/login>

Welche Module belegt werden müssen, entnehmen Sie bitte dem Teil „Übersicht über die Module“ (Teil III) an der Theologischen Fakultät“ in diesem Vorlesungsverzeichnis

➤ **Modularisierte Studiengänge – Tool-Einschreibung**

fakultätsübergreifender Schlüsselqualifikationsbereich

sozial- und geisteswissenschaftlicher Wahlbereich (Bachelor)

02.10.2013 (Mi), 9.00 Uhr bis 09.10.2013 (Mi), 17.00 Uhr.

<http://www.zv.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/moduleinschreibung.html>

Damit ist keine Einschreibung in Listen nötig.

Bitte beachten Sie, dass Sie mit der Anmeldung über das „Tool“ gleichzeitig zur Prüfung angemeldet sind.

➤ **Abmeldung von Prüfungen**

In der Zeit vom 21.10.2013 bis 31.12.2013 können Sie sich selbständig im „Tool“ von der Prüfung wieder abmelden. Abmeldungen von Modulprüfungen nach diesem Termin müssen mittels eines formlosen Antrags an den Prüfungsausschuss der Theologischen Fakultät erfolgen.

➤ **Wiederholungsprüfungen nach Jahresfrist innerhalb der Bachelor- und Masterstudiengänge**

Bei Wiederholungsprüfungen für Module, die erst nach Jahresfrist angetreten werden, bitten wir folgendes zu beachten: Lehr- und entsprechend auch Prüfungsinhalte können sich nach zwei Semestern geändert haben. Sie können also nicht automatisch davon ausgehen, dass bei der erneuten Prüfung nur der von ihnen ursprünglich gelernte Stoff Grundlage ist. Es ist daher unbedingt notwendig, dass sie mit dem/der Modulverantwortlichen in Verbindung treten, bevor Sie sich auf den neuen Prüfungsversuch vorbereiten.

d) Prüfungsanmeldung Studiengang Diplom/Kirchliches Examen

➤ **Erste Theologische Prüfung**

- bis 01.12. (Examen im SoSe) bzw. bis 01.06. (Examen im WiSe); Poststempel!
- Anmeldung Raum 109
- Absprachen zu den Themen der Examensarbeiten mit den Professoren für das Examen im Sommersemester sind ab 1. November möglich, für das Examen im Wintersemester ab 15. Mai.
- Anmeldeformular:

<http://www.sachsen-konvent.de/index.php/pruefungsamt?start=5>

Der Downloadbereich (für das Anmeldeformular zu den Prüfungen), der Newsletter und andere Teile unserer Website stehen zur Verfügung, wenn eine Anmeldung erfolgt ist.

➤ **Diplomprüfung**

- bis 01.12. (Examen im SoSe) bzw. bis 01.06. (Examen im WiSe); Poststempel!
- Anmeldung Raum 107
- Absprachen zu den Themen der Diplomarbeiten mit den Professoren für das Diplom im Sommersemester sind ab 1. November möglich, für das Diplom im Wintersemester ab 15. Mai.

Das Anmeldeformular ist als pdf-Dokumente auf der Homepage der Theologischen Fakultät eingestellt und kann von dort ausgedruckt werden: <http://www.uni-leipzig.de/~theopr/dke/AntragDiplompruefung.pdf>

➤ **Diplomvorprüfung** 01.12. bis 10.01. (Prüfung im WiSe) bzw. bis 02.05. bis 01.06. (Prüfung im SoSe)

- Raum 107
- Das Anmeldeformular ist als pdf-Dokument auf der Homepage der Theologischen Fakultät eingestellt und kann von dort ausgedruckt werden: <http://www.uni-leipzig.de/%7Etheopr>

➤ **Biblicum (Bibelkundeprüfungen Altes und Neues Testament)**

- 01.12.-10.01. (WiSe) bzw. 02.05.-01.06. (SoSe)
- Anmeldung über Listen im Raum 107

- Für Studienanfängerinnen und -anfänger des Wintersemesters 2013/14 wird empfohlen, je eine Teilprüfung im Modul Propädeuticum; (AT oder NT) am Ende des WiSe 2013/14, die zweite (AT oder NT) am Ende des Sommersemesters 2014 zu absolvieren.

➤ **Klausuren und mündliche Prüfungen (auch für den Wahlpflichtbereich des modularisierten Studiums)**

- 01.12.-10.01. (WiSe) 02.05.-01.06. (SoSe)
- Anmeldung über Listen im Raum 107

➤ **Prüfungen in den Alten Sprachen**

- bis 14 Tage vor Semesterschluss (WiSe)
- bis 14 Tage vor Semesterschluss (SoSe)
- Anmeldung über Listen im Raum 107

Die einzelnen Zeiten für die mündlichen Prüfungen werden ca. eine Woche vor dem Prüfungstermin per Aushang am Schwarzen Brett in der 1. Etage in der Theologischen Fakultät bekannt gegeben.

e) Prüfungstermine für Diplom/Kirchliches Examen sowie einzelne Lehramtsstudiengänge

➤ **Klausur für Diplomvorprüfung, Lehramt (150 min; 180 min)**

- In der Regel AT und NT: **05.02.2014 (Mi)**

➤ **Bachelor, Lehramt und andere Klausuren (150 min und 180 min);**

- In der Regel KG, ST u.a.: **07.02.2014 (Fr)**

➤ **Wiederholungsprüfung für Klausuren**

- **20.03.2014 (Do), 9.00 Uhr, (Raum wird noch bekannt gegeben)**

➤ **Bibelkunde AT und NT (mündlich)**

- **06.02./07.02.2014 (Do/Fr)**
- Ein zweiter Termin zur Bibelkunde wird gegebenenfalls für Studierende organisiert, die die Prüfung zum ersten Termin nicht bestanden haben.
- Bitte beachten Sie, dass für die mündlichen Prüfungen Bibelkunde auch weitere Termine infrage kommen, falls ein Tag aufgrund der Anzahl der Anmeldungen nicht ausreicht (in der Regel der vorhergehende oder der nächstfolgende Wochentag). Bitte beachten Sie die Aushänge!

➤ **Prüfungen in den Alten Sprachen**

- Klausuren: in der Regel in der letzten Semesterwoche
- mündliche Prüfungen: in der 1. Woche nach Semesterschluss bzw. im September/Oktober vor Beginn des Wintersemesters

➤ **Modulprüfungen:**

- Die Termine für die Modulprüfungen werden in der Regel im 1. Semesterdrittel bekannt gegeben.

Aktuelle Informationen zum Theologiestudium, zu Prüfungen und Terminen sowie die entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen finden Sie auch auf der Homepage des Studiensekretariats: <http://www.uni-leipzig.de/%7Etheopr>

Fächerübergreifendes

Tutorium wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie	N.N.
T / 1 SWS / D,KE, Lehramt Evangelisches Religion, B.A. GTC	Mo, jew. 21.10.,28.10., 04.11., 17.00 11.11.,18.11., 25.11., - 02.12.,09.12., 16.12.13 18.30

Inhalt: Sie haben Fragen zum formalen Aufbau einer Hausarbeit, wissen nicht, ob Ihr Zeitplan für die Ausarbeitung ausreicht? Ihre erste Hausarbeit oder ein Referat steht an und Sie wissen nicht so recht, wie Sie vorgehen sollen? Das Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten bietet Studierenden aller Semester und Studiengänge der Theologischen Fakultät, insbesondere aber denjenigen, die am Anfang Ihres Studiums stehen, auf diese und viele weitere Fragen Antworten und Hilfestellungen.

Inhalte werden u.a. sein:

- Literaturrecherche und -auswertung
- Standards wissenschaftlichen Arbeitens
- Analyse von Problem- und Fragestellungen
- Zeitplanung

Literatur: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Modulverantwortliche/r: Scheithauer, Johanna

Sonstige Informationen: Bitte schreiben Sie sich in die ausliegende Liste ein.

Geschichte Israels	Berlejung, Angelika
V / 2 SWS / D, KE 01-DKE-1000/1001, 01-DKE-1100/1101, Wpf, 01-GTC-BA10, 01-REL-ST07	Mi 9.15-10.45

Inhalt: Die Überblicksvorlesung beginnt bei den Anfängen der Geschichte des alten „Israel“ und zieht die diachrone Linie bis in die hellenistische Zeit. Anhand von einschlägigen alttestamentlichen, außerbiblischen und ikonographischen Quellen werden die Hauptentwicklungen vorgeführt und die wichtigsten Problemstellungen diskutiert. Synchrone regionale Verschiedenheiten und sozialgeschichtliche Fragen werden ebenfalls beleuchtet.

Literatur: A. Berlejung: Geschichte und Religionsgeschichte, in: J. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB Taschenbuch, 2006 oder später.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

Sonstige Informationen: Für die Diplomvorprüfung im Studiengang D/KE ist die V „Geschichte Israels“ in Kombination mit der V „Quellen zur Geschichte Israels“ oder in Kombination mit der V „Einführung in die Literaturgeschichte des AT“ zu absolvieren. Für die Modulprüfungen 01-GTC-BA10 sowie 01-REL-ST07 ist sowohl die V „Geschichte Israels“ als auch die V „Einführung in die Literaturgeschichte des Alten Testaments“ zu absolvieren.

Einführung in die Literaturgeschichte des Alten Testaments	Filitz, Judith
V / 2 SWS / Wpf, 01-GTC-BA10, 01-REL-ST07	Di 7.30-9.00

Inhalt: Die Vorlesung will Einblicke in die komplexe(n) Entstehungsgeschichte(n) der alttestamentlichen Texte und Bücher vermitteln. Das Vorgehen ist dabei nicht an der Abfolge des Alten Testaments, sondern an der Entstehung der Texte orientiert. Ein Seitenblick auf die historisch-kritische Exegese soll das Verständnis für diese diachrone Perspektive erleichtern.

Literatur: K. Schmid: Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008. J. Gertz (Hg.): Grundinformation Altes Testament, Göttingen³2010.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

Sonstige Informationen: Für die Modulprüfungen 01-GTC-BA10 sowie 01-REL-ST07 ist sowohl die V „Geschichte und Literaturgeschichte Israels“ als auch die V „Einführung in die Literaturgeschichte des Alten Testaments“ zu absolvieren.

Quellen zur Geschichte Israels	Berlejung, Angelika
V / 2 SWS / D, KE 01-DKE-1000/1001, 01-DKE-1100/1101, Wpf	Di 9.15-10.45

Inhalt: Die Vorlesung vertieft die Vorlesung „Geschichte Israels“ und führt in die wichtigsten Quellen ein, die derzeit zur Verfügung stehen.

Literatur: Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, Göttingen 2011.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

Sonstige Informationen: Für die Diplomvorprüfung im Studiengang D/KE ist die V „Geschichte Israels“ in Kombination mit der V „Quellen zur Geschichte Israels“ zu absolvieren.

Theologie des Alten Testaments	Schüle, Andreas
V / 4 SWS / D, KE	Do 11.15-12.45
01-DKE-1000/1001, 01-DKE-1100/1101, Wpf, 01-GTC-MA10-01/Gym/MS	Fr 11.15-12.45

Inhalt: Das AT ist ein durch und durch theologisches Buch, aber gibt es so etwas wie eine oder gar „die“ Theologie des ATs? Wie verhalten sich die unterschiedlichen theologischen Aussagen der atl Überlieferungen zueinander? Welche Bedeutung hat die Formierung des AT als Tora, Propheten und Schriften? Was schließlich heißt es, mit dem AT in unserer Zeit Theologie zu betreiben? Die Vorlesung wird diese und verwandte Fragen in historisch-kritischer, kanongeschichtlicher sowie kulturhermeneutischer Perspektive beleuchten.

Literatur: G. v. Rad, Theologie des Alten Testaments, Bd. 1, Gütersloh 1992 (10. Aufl.), Bd. 2, Gütersloh 1993 (10. Aufl.). W. Zimmerli, Das Gesetz und die Propheten. Zum Verständnis des Alten Testaments, Göttingen 1963. W. Brueggemann, Theology of the Old Testament. Testimony, Dispute, Advocacy, Minneapolis 1993. L. Perdue, Reconstructing Old Testament Theology. After the Collapse of History, Minneapolis 2005.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Bibelkundliches und exegetisches Proseminar AT; Hebräischkenntnisse sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Die Aramäer im Alten Testament	Berlejung, Angelika
S / 2 SWS / Für Hörer aller Fakultäten. Wpf	Di 13.30-15.00

Inhalt: Die Übung geht den Aramäern nach, die im Alten Testament wiederholt eine Rolle spielen. „Mein Vater war ein wandernder Aramäer“ ist ein fundierender Text, der deutlich macht, wie verwandt sich das alte Israel den Aramäern fühlte. Was ist dran an dieser Wahlverwandtschaft?

Literatur: Literatur wird in der Übung angegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

Gottes Herrlichkeit	Schüle, Andreas
S / 2 SWS (+1 h Übung) / D, KE	Mi 17.15-18.45
01-DKE-1100/1101, Wpf, 01-GTC-MA10-01/Gym/MS	Mi 16.15-17.00 (Übung)

Inhalt: Die Frage nach Gottes Gegenwart und Nähe ist eines der Kernthemen alttestamentlicher Theologie. Das Seminar wird diesbezüglich der Vorstellung der „Herrlichkeit (Kavod) Gottes“ nachgehen, die alle drei Teile des alttestamentlichen Kanons durchzieht und die auch für das Verständnis vieler neutestamentlicher Texte grundlegend ist. Ein besonderer Akzent wird dabei auf ausgewählten Texten der Sinaiperikope (Ex 20-40), der Bücher Ezechiel (Ez 1-11) und Jesaja (Jes 11; 60-62) liegen. Religionsvergleichend werden Beispiele der sog. Schekina-Theologie aus Talmud und Kabbala herangezogen.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Hebraicum; Exegetisches Proseminar AT in den Studiengängen D, KE; Einführungsmodul AT im Lehramtsstudiengang, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen: Für Studierende der Studiengänge Diplom und kirchliches Examen wird der Besuch der einstündigen Lektüreeinheit (mit Hebräisch) dringend empfohlen.

Neues zum Alten Testament	Berlejung, Angelika
OS / 2 SWS / Doktorandinnen und Doktoranden; Studierende in höheren Semestern nach Rücksprache mit Prof. Berlejung	Mi 13.00-14.30

Inhalt: Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert, das Fortgeschrittenen, Examenskandidaten, Doktoranden und denen, die Doktoranden werden wollen, die neuesten Themen der aktuellen Forschung am AT nahe bringt.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Hebräisch und Griechisch; Bereitschaft für Referate.

Sonstige Informationen: Bitte melden Sie sich für dieses Seminar persönlich bei Prof. Berlejung an!

Proseminar Altes Testament	Ratschow, Leonie
PS / 2 SWS / D, KE 01-DKE-1000/1001	Mo 9.15-10.45

Inhalt: Das Proseminar dient der Einführung in die exegetischen Methoden und wissenschaftlichen Hilfsmittel anhand von Beispieltexten. Zur Vor- und Nachbereitung sollte ein Arbeitsaufwand von mindestens vier Stunden pro Woche eingeplant werden.

Literatur: U. Becker: Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen 2011. S. Kreuzer, D. Vieweger u.a.: Proseminar I. Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2005. O. H. Steck: Exegese des Alten Testaments. Leitfaden der Methodik. Ein Arbeitsbuch für Proseminare, Seminare und Vorlesungen, Neukirchen-Vluyn 1999. H. Utzschneider, S. A. Nitsche: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2008.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Teilnehmerbegrenzung: 20 Studierende; neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Bearbeitung der Hausaufgaben wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Proseminar Altes Testament (ohne Hebräisch) (Bibelkundliches Proseminar)	Filitz, Judith
PS / 2 SWS / 01-GTC-BA10, 01-REL-ST07,	Mo 13.15-14.45

Inhalt: Das Proseminar dient der Einführung in die exegetischen Methoden, die anhand von Beispieltexten in deutscher Übersetzung nachvollzogen werden sollen. Zur Vor- und Nachbereitung sollte ein Arbeitsaufwand von mindestens vier Stunden pro Woche eingeplant werden.

Literatur: Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Keine Voraussetzungen. Neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Bearbeitung der Hausaufgaben wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

Bibelkunde Altes Testament	Ratschow, Leonie
Ü / 2 SWS / D, KE 01-DKE-0999	Do 15.15-16.45

Inhalt: Die Übung Bibelkunde vermittelt die Kenntnis der Texte des Alten Testaments.

Literatur: M. Rösel: Bibelkunde Altes Testament. Neukirchener. 2011. H. D. Preuß, K. Berger: Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Erster Teil. Tübingen. 2003. M. Augustin, J. Kegler: Bibelkunde des Alten Testaments. Kaiser. Gütersloh. 2000.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Es sind keine Sprachkenntnisse erforderlich. Die Übernahme eines Referates wird erwartet.

Leistungsnachweise: Im Anschluss an die Prüfung kann die mündliche Bibelkundeprüfung AT für das Modul Propädeutikum abgelegt werden.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen: Ein Tutorium wird angeboten und die Teilnahme dringend empfohlen.

Modernes Hebräisch I (Anfänger)	Arndt, Timotheus	
SK / 4 SWS / Interessierte aller Studiengänge Wpf, SQ 33	Di	13.30-15.00
	Do	7.30-9.00

Inhalt: Der Kurs dient dem Erwerb von Fertigkeiten im Umgang mit der hebräischen Verkehrssprache im heutigen Staate Israel im besonderen. Gleichzeitig erweitert er die Gesamtkennntnis der hebräischen Sprache. Wir arbeiten mit Lehrbuchmaterial, lesen Zeitungsmeldungen und üben einfache Gesprächsabläufe.

Literatur: Der Kurs folgt im Wesentlichen dem Lehrbuch. Arie Lifshitz: be'al-pe u'vichtav. Hebrew text and workbook for beginners Part I. Haifa 1984. Sie benötigen ein Wörterbuch für modernes Hebräisch.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Sonstige Informationen: Insgesamt besteht ein Kursangebot über vier Semester, das in einen Hebräisch-Gesprächskreis mündet.

Modernes Hebräisch III	Arndt, Timotheus	
SK / 4 SWS / Interessierte aller Studiengänge Wpf, SQ 34	Di	15.15-16.45
	Do	9.15-10.45

Inhalt: Der Kurs dient dem Erwerb von Fertigkeiten im Umgang mit der hebräischen Verkehrssprache im heutigen Staate Israel im besonderen. Gleichzeitig erweitert er die Gesamtkennntnis der hebräischen Sprache. Wir arbeiten mit Lehrbuchmaterial, üben Gespräche, hören Rundfunknachrichten, lesen hebräische Zeitungsartikel und andere kurze Texte.

Literatur: Der Kurs folgt im Wesentlichen dem Lehrbuch Arie Lifshitz: be'al-pe u'vichtav. Hebrew text and workbook for beginners Part II. Haifa 1984. Sie benötigen ein Wörterbuch für modernes Hebräisch.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Modernes Hebräisch: Lektüre und Konversation	Arndt, Timotheus	
SK / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge Wpf	n.V.	Terminabsprache:
	Beginn:	Dienstag der ersten Vorlesungswoche, 15.00 Uhr, Raum 324

Inhalt: Wir trainieren den Umgang mit der hebräischen Verkehrssprache im heutigen Staate Israel. Über Texte und Gesprächsthemen sprechen wir uns im Kurs ab.

Literatur: Der Besitz eines modernen hebräischen Wörterbuches ist nützlich.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Voraussetzung sind Vorkenntnisse im Hebräischen, wie sie im viersemestrigen Kurs in Leipzig erworben werden können.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Ergänzt mit dem Stand 19.07.2013

Im christlichen Abendland (Reihe: Nachbiblische Geschichte Israels)	Arndt, Timotheus	
Ü / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller	Do	11.15-12.45

Studiengänge, Wpf	
-------------------	--

Inhalt: In der Reihe zur nachbiblischen Geschichte des jüdischen Volkes wenden wir uns nun dem Abendland zu. In diesen Bereich fällt die Frage nach den jüdischen Siedlungsbewegungen in diesem Gebiet. Natürlich ziehen katastrophale Vorgänge wie die Aufbrüche zu den Kreuzzügen und der schwarze Tod die Aufmerksamkeit auf sich. Wir wollen aber auch weiße Flecken auszufüllen suchen. Die Frage, wann das Mittelalter endet, stellt sich im Blick auf die Geschichte der jüdischen Gemeinschaft noch einmal neu.

Literatur: Unter diversen Darstellungen sei vor allem genannt: Battenberg, Friedrich: Das europäische Zeitalter der Juden: zur Entwicklung einer Minderheit in der nichtjüdischen Umwelt Europas. – Darmstadt : Wiss. Buchges., 1990. 2 Bde (bzw. als Doppelband).

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Responsen (Reihe: Jüdische Traditionsliteratur)	Arndt, Timotheus
S / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge Wpf	Mi 13.30-15.00

Inhalt: Jede Zeit läßt neu fragen, wie das Leben nach der Tora zu gestalten ist, wie die überlieferten Weisungen zu befolgen sind. Anfragen an rabbinische Autoritäten und deren Antworten haben die Entwicklung der jüdischen Verhaltensnormen stets in Gang gehalten. Wir wollen davon Beispiel aus verschiedenen Zeiten kennen lernen.

Literatur: Beispiele in deutscher Übersetzung aus sehr unterschiedlichen Bereichen finden sich einmal in der Reihe Judentum und Umwelt/hrsg. von Johann Maier. Frankfurt/M., Bern, New York, etwa in den Bänden 13, 15, 28, 31, 35, 45 und 60 und in der Sammlung von Rabbiner Ahron Daum: Halacha aktuell. Jüdische Religionsgesetze und Bräuche im modernen Alltag. Erörterungen, Exegesen, Erkenntnisse und Entscheidungen auf Grund authentischer rabbinischer Quellen. 2 Bde. Frankfurt/M., Haag und Herchen, 1992.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Kenntnisse der hebräischen Sprache sind erwünscht. Interessenten, die keine Hebräischkenntnisse mitbringen, bitte ich um Rücksprache mit mir.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Siddur (Reihe: Grundbegriffe des Judentums)	Arndt, Timotheus
Ü / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge Wpf	Do 13.30-15.00

Inhalt: Die Übung soll Einsicht in Struktur und Inhalte der jüdischen Gebetsordnung vermitteln. Der Siddur kann als knappes Kompendium einer Theologie des rabbinischen Judentums betrachtet werden. Wir wollen wesentliche Texte lesen und untersuchen. Außerdem wollen wir uns einen Überblick über den Gesamtaufbau der Gebetsordnung und ihre Entwicklung verschaffen.

Literatur: Hierzulande verbreitete Gebetbücher sind der Sidur Sefat Emet, hebräisch-deutsch. Basel: Victor Goldschmidt, viele Auflagen und Siddur schma kolenu. Basel Verl. Morascha, 1996. Ein Klassiker, nur hebräisch, mit hebräischem philologischem Kommentar ist der seder avodat yisraël von Seligmann Baer, 1868, Nachdruck z.B. Tel-Aviv 1957. Als Einleitungen in die Gebetsordnung sind zu nennen: I. Elbogen: Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung. Frankfurt/M. ³1931. – als Klassiker, und: A. M.Böckler: Jüdischer Gottesdienst. Wesen und Struktur. Berlin 2002/5763.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Kenntnisse der hebräischen Sprache sind erwünscht aber nicht notwendige Voraussetzung.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Studium Rabbinischer Texte	Arndt, Timotheus
Ü / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge Wpf	n.V. Terminabsprache: Beginn: Dienstag der ersten Vorlesungswoche, 15.00 Uhr, Raum 324

Inhalt: Wir lesen und analysieren jüdische Traditionsliteratur.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Hebräisch-Kenntnisse sind Voraussetzung.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Die Briefe des Neuen Testaments in ihrem kulturellen, politischen und sozialen Umfeld	Frenschkowski, Marco	
V / 4 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge 01-DKE-2000/2001, 01-DKE-2100/2101, Wpf	Di	13.30-15.00
	Mi	11.15-12.45

Inhalt: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Briefliteratur des frühen Christentums vor ihrem kulturellen und geschichtlichen Hintergrund. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf religionsgeschichtlichen Fragen, sondern auf dem weiteren politischen, historischen, sozialen und kulturellen Umfeld. Die Vorlesung dient daher zugleich als Einführung in die geschichtlichen Hintergründe der neutestamentlichen Zeit.

Literatur: K. Erlemann u.a. (Hg.), Neues Testament und antike Kultur. 5 Bände. Neukirchen-Vluyn 2004-2011 (auch Nachdruck Darmstadt 2011). (trotz der fünf Bände eine eher knappe, leicht lesbare Darstellung mit Bildern und Texten)

Zielgruppe und Voraussetzungen: Alle. Keine Voraussetzungen.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Frenschkowski, Marco

Biblische Überlieferung (Bibelkunde Altes und Neues Testament)	Hüneburg, Martin	
V / 2 SWS / Lehramt 01-GTC-BA00, 01-SQM-20	Fr	7.15-8.45

Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Entstehung des biblischen Kanons und einen bibelkundlich ausgerichteten Überblick über ausgewählte Schriften. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf den intertextuellen Beziehungen und der hermeneutischen Bedeutung des Kanons liegen.

Literatur: D. Dieckmann, B. Kollmann: Das Buch zur Bibel. Gütersloh 2010. Chr. Dohmen, Th. Hiecke: Das Buch der Bücher: Die Bibel – eine Einführung. Kevelar³ 2010. B. Janowski (Hg.): Kanonhermeneutik: vom Lesen und Verstehen der christlichen Bibel. Neukirchen 2007 (Theologie interdisziplinär; 1).

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Hüneburg, Martin

Seminar und Workshop „Wissenschaftsfeindlichkeit und Naturbegriff im Christentum“	Frenschkowski, Marco	
S mit Workshop / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge 01-DKE-2100/2101, 01-DKE-7000/7100, Wpf	Mi	17.00-18.30

Inhalt: Die Veranstaltung hat Workshop-Charakter und wird gemeinsam mit dem Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften (Prof. Dr. Dr. Ortrun Riha) und auswärtigen Wissenschaftlern durchgeführt. Es besteht aus etwa 6 regulären Sitzungen und zwei Workshops (8./9. Nov. und 15./16. Nov. 2013). Behandelt wird die Geschichte der Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Theologie und Frömmigkeit in Hinsicht besonders auf die Entstehung von Diskursen, welche die Naturwissenschaften vergleichgültigen oder desavouieren. In welchen Diskurszusammenhängen konnte ausgehend vom Neuen Testament die Kirche „Natur“ wahrnehmen, wie trat sie in einen Dialog mit Medizin, Wissenschaften und Naturphilosophie, und wie entstanden v.a. in der Spätantike Theologien, welche als wissenschaftsfeindlich bezeichnet werden müssen? Welche Rolle spielt hier die antike Philosophie? Wie konnte es dazu kommen, dass die Frage nach der Natur ins Abseits geriet?

Und in welchem Masse treffen stereotype Bilder von einer an den Naturwissenschaften uninteressierten antiken und mittelalterlichen Kirche tatsächlich zu?

Literatur: Im Vorfeld sollte Literatur zum Thema „Geschichte der Wissenschaften“ gelesen werden, z. B. K. Gloy: Das Verständnis der Natur. Bd. 1. München 1995.

St. F. Mason: Geschichte der Naturwissenschaft in der Entwicklung ihrer Denkweisen. Bassum ³1997. G. Sarton: A guide to the history of science. New York 1952 (dt.: Das Studium der Geschichte der Naturwissenschaften. Frankfurt/M. 1965). o.ä., dazu Literatur zum Thema Theologie und Naturwissenschaft.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Sprachkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Es wird ein Eigenbeitrag in Form eines Referates o.ä. erwartet. Der Workshopteil versteht sich als Beitrag zur Forschung und setzt die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit voraus.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Neutestamentliche Exegese im Schatten autoritärer und totalitärer Systeme (forschungsgeschichtliches Seminar)	Frenschkowski, Marco
S / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge 01-DKE-2100/2101, Wpf	Di 18.30-20.00

Inhalt: Forschungsgeschichtliches Seminar, das nach der Interaktion zwischen Bibelwissenschaft und autoritären und totalitären Gesellschaftssystemen fragt. Behandelt werden Texte und theologische Persönlichkeiten der Kaiserzeit, der nationalsozialistischen Ära und der DDR-Zeit. Behutsam und differenziert soll gefragt werden, wie sich Theologen haben vereinnahmen lassen, aber auch wie sie zum Widerstand gegen solche Systeme gekommen sind, und welche Rolle die Exegese dabei spielte. Ebenfalls wird gefragt, wie heute mit Forschungen und Arbeiten aus diesen Kontexten differenziert umzugehen sein könnte. Forschungsgeschichtliche Ideologiekritik eröffnet schließlich auch kritische Fragen an unsere eigene Wissenschaft.

Literatur: Nützlich zur Vorbereitung ist eine allgemeine Orientierung zur Geschichte der Exegese, z. B. W. G. Kümmel: Das Neue Testament. Geschichte der Erforschung seiner Probleme. (1958) Freiburg/München ²1970. H. von Reventlow: Epochen der Bibelauslegung. 4 Bde. München 1990–2001. W. Baird: History of New Testament Research. 2 Bde. Minneapolis 1992-2003. St. Neill, Tom Wright: The Interpretation of the New Testament, 1861-1986. Oxford ²1988. Hilfreich ist die Suche nach älterer exegetischer Literatur in Nachlässen etc.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Keine Griechischkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Die Wortüberlieferung Jesu: der Weg zur Logienquelle	Frenschkowski, Marco
S / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge 01-DKE-2100/2101, Wpf	Mi 9.15-10.45

Inhalt: Seminar zu allen Aspekten der Wortüberlieferung Jesu. Insbesondere soll die Vorgeschichte der Logienquelle detailliert analysiert werden. In einem Ausblick kommt auch die nachkanonische und apokryphe Entwicklung in den Blick.

Literatur: P. Hoffmann, Chr. Heil: Die Spruchquelle Q – griechisch und deutsch. Darmstadt ³2009 (anschaffen!).

Zielgruppe und Voraussetzungen: Graecum, Bereitschaft zur Übernahme eines Referates

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Heilandsdidaktik oder: Das Lukas-Evangelium	Ulrichs, Karl Friedrich
--	--------------------------------

exegetisch und religionspädagogisch gelesen	
S / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge 01-DKE-7000/7100, Wpf	Fr 11.15-12.45

Inhalt: Der greise Simeon dankt Gott für das Kind der Maria auf seinem Arm: „Ein Licht, zu erleuchten die Völker und zum Preis deines Volkes Israel“ (Lk 2,32). Lukas erzählt sein Evangelium wie ein Echo dieses Gotteslobs: Wer Jesus aus Nazareth unterwegs in Galiliäa und auf dem Weg nach Jerusalem begegnet, dessen Leben wird neu: Menschen können wieder aufrecht gehen, sie werden frei von Macht und Ohnmacht, von Krankheit und Schuld, sie fühlen sich nicht mehr klein. Mit seinen Gesten und mit seinen Worten berührt der Gottessohn die Menschen. Seiner Gestaltwerdung im dritten Evangelium werden wir nachspüren und dabei die lukanischen Texte daraufhin befragen, worin ihr bildendes Potenzial für Kinder und Jugendliche liegt. Liegt das religionspädagogische Kalkül des Lukas darin, dass das, was er im Text über Begegnungen mit Jesus erzählt, sich in der Begegnung mit dem Text wiederholt?

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Einführung in die Exegese des Neuen Testaments	Oesterreich, Nicole
PS / 3 SWS / D, KE 01-DKE-2000/2001	Mi 15.15-17.45

Inhalt: Das Proseminar dient der Einführung in die wissenschaftliche Arbeit mit den neutestamentlichen Texten, wobei die exegetischen Methoden exemplarisch an geeigneten Perikopen erklärt und eingeübt werden. Ziel des Proseminars ist der eigenständige exegetische Umgang mit den Texten des Neuen Testaments.

Literatur: K. Aland(Hg.): Novum Testamentum Graece, möglichst 28. Auflage. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Das Proseminar richtet sich an Studierende im Grundstudium. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum sowie die persönliche Einschreibung unter Vorlage des Graecums. Ebenfalls vorausgesetzt werden Kenntnisse bezüglich Inhalt und Aufbau der neutestamentlichen Schriften, wie sie in der Übung „Bibelkunde des Neuen Testaments“ vermittelt werden. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet, für die ein zusätzlicher Zeitaufwand von ca. 6h pro Woche einzuplanen ist.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen: Die persönliche Einschreibung für das Proseminar findet am Mi, 02.10.2013, und Di, 08.10.2013, jeweils 13:00-16:00 Uhr im Institut für Neutestamentliche Wissenschaft (Zi. 310) statt.

Gemeinde und Welt bei Paulus und in der paulinischen Tradition	Hüneburg, Martin
Ü / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge Wpf	Mo 13.30-15.00

Inhalt: „Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel ...“ (Phil 3,20) Wenn das Bürgerrecht (Politeuma) von Christen im Himmel ist, stellt sich die Frage, wie ihr Verhältnis zur Polis als dem Lebensraum der paulinischen Missionsgemeinden bestimmt werden kann. Das Vorliegen pseudepigrapher Paulusbriefe erlaubt es, das Ringen um diese Frage angesichts veränderter Situationen innerhalb einer Traditionslinie zu verfolgen.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Griechischkenntnisse werden vorausgesetzt

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

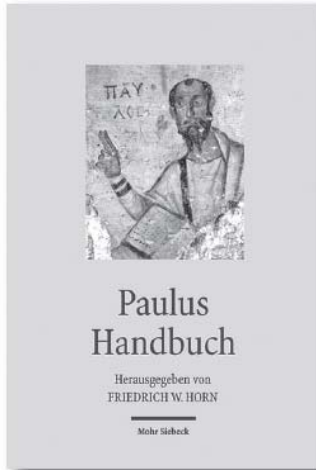
Bibelkunde des Neuen Testaments	Ziera, Sebastian
Ü / 2 SWS / D, KE 01-DKE-0999	Di 9.15-10.45

Inhalt: Die Übung widmet sich der Erschließung der neutestamentlichen Schriften, wobei deren Aufbau und Inhalt im Vordergrund stehen werden. Darüber hinaus sollen erste historische und theologische Fragen diskutiert werden.

Literatur: Die Schriften des Neuen Testaments. Weitere Literaturempfehlungen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die Übung ist speziell auf Studienanfänger ausgerichtet, da einerseits keine Teilnahmevoraussetzungen bestehen, andererseits wichtiges Grundwissen vermittelt wird. Die kursbegleitende Lektüre der neutestamentlichen Schriften sowie die aktive Teilnahme an der Übung wird erwartet.

Leistungsnachweise: Im Anschluss an die Übung kann die mündliche Bibelkundeprüfung NT für das Modul Propädeutikum abgelegt werden.



2013. Ca. 620 Seiten.
ISBN 978-3-16-150082-4
Broschur ca. € 45,-;
ISBN 978-3-16-150083-1
Leinen ca. € 100,- (August)
eBook

Das Paulus Handbuch stellt Leben, Briefe und Theologie des Paulus dar und rahmt diesen Schwerpunkt mit der Forschungsgeschichte und mit einem Ausblick auf

Paulus Handbuch

Herausgegeben von
Friedrich W. Horn

Das Paulus Handbuch stellt Leben, Briefe und Theologie des Paulus dar und rahmt diesen Schwerpunkt mit der Forschungsgeschichte und mit einem Ausblick auf Wirkung und Rezeption des Apostels. Mehr als vierzig Autorinnen und Autoren beschreiben den Weg des Pharisäers Paulus zum Heidenapostel, analysieren seine Briefe und rekonstruieren das Werden seiner christlichen Theologie. Eine durchgehende Lektüre des Handbuchs wird die Leserschaft mitnehmen in eine breite, vielleicht für manche in ihren althistorischen, epistolographischen, kultur- und sozialgeschichtlichen Fragestellungen neue und ungewohnte Forschungslandschaft. Die Theologie, die Briefe und die Sprache des Paulus haben dem Christentum eine unverkennbare Prägung gegeben. Das Paulus Handbuch möchte Studierenden, Lehrenden und allen an der zentralen Gestalt des frühen Christentums Interessierten die aktuelle Forschungssituation zu

Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts (KG V)	Fitschen, Klaus
V / 3 SWS (+ 1 SWS Tutorium) / D, KE 01-DKE-3000/3001, 01-DKE-3100/3101	Di 9.15-10.45 Beginn: 15.10.2013 Mi 13.30-15.00 Beginn: 23.10.2013

Inhalt: Das „lange“ 19. Jahrhundert (von der Französischen Revolution bis zum Ende des Ersten Weltkriegs) ist in kirchengeschichtlicher Hinsicht eine Schlüsselepoche: Hier sucht das westliche Christentum seinen Weg in die Moderne im Spannungsfeld von Politik, inneren Differenzen und theologischem Aufbruch.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

Kirchengeschichte IV: Von der Mitte des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	Kohnle, Armin
V / 3 SWS (+ 1 SWS Tutorium) / D, KE 01-DKE-3000/3001, 01-DKE-3100/3101	Mo 11.15-12.45 Do 11.15-12.45 Beginn: Do, 17. Oktober 2013

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die nachreformatorische Epoche in europäischer Perspektive. Thematische Schwerpunkte werden sein: 1. Theologie und Politik im Zeichen des Konfessionalismus; 2. Entstehung der Konfessionskirchen und Konfessionalisierung; 3. Die gewaltsame Konfrontation der Konfessionen in Deutschland und Europa (französische Religionskriege, Dreißigjähriger Krieg); 4. Pietismus und Aufklärung in theologischer und frömmigkeitsgeschichtlicher Sicht; 5. Säkularisierung als Signum des 18. Jahrhunderts.

Literatur: G. Seebaß: Spätmittelalter – Reformation – Konfessionalisierung (Geschichte des Christentums Bd. 3), Stuttgart 2006. J. Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Stuttgart ⁶2006 (UTB). Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

Kirchengeschichte Sachsens im Überblick	Kohnle, Armin
V / 2 SWS / D, KE 01-REL-MA30-40/Gym/MS, Wpf	Mi 7.30-9.00 Beginn: Mi, 23. Oktober 2013

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte Sachsens vom Hochmittelalter bis in das 20. Jahrhundert im Überblick. Die Veranstaltung wendet sich an angehende Pfarrerinnen und Pfarrer, Lehrerinnen und Lehrer, die sich über ihren künftigen sächsischen Wirkungsbereich kirchengeschichtlich orientieren wollen.

Literatur: G. Graf, M. Hein: Kleine Kirchengeschichte Sachsens, Leipzig ³2008.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

Geschichte des Christentums	Hein, Markus
V / 2 SWS / Lehramt	Mi 15.15-16.45

Inhalt: Die Vorlesung bietet einen akzentuierten Überblick zur Entwicklungsgeschichte des Christentums. Besonderes Interesse gilt dem Bereich der westlichen Kirche, der Verdeutlichung der Grundlagen und Entwicklungen unserer „abendländischen“ Kultur.

Literatur: 2000 Jahre Christentum: illustrierte Kirchengeschichte in Farbe. Mit kirchengeschichtlichem Lexikon/ hrsg. von G. Stemberger. Erlangen 1990. K. Fitschen: Kirchengeschichte. (Module der Theologie; 3). Gütersloh 2009. K. Nowak: Das Christentum. Geschichte – Glaube – Ethik (Beck'sche Reihe; 4056). München ⁴2008.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Hüneburg, Martin

Grundfragen theologischen Arbeitens	Beyer, Michael
S / 2SWS / Lehramt 01-GTC-BA00	Di 17.00-18.30

Inhalt: Geschichte und Theologie des Christentums unterliegen seit den Ursprüngen der Kirche einer fortgesetzten und vielgestaltigen Selbstreflexion. Dabei hat jede Epoche eigene Methoden und Kriterien des theologischen Arbeitens gefunden und zur Formulierung und Beantwortung von theologischen Grundfragen eingesetzt. Heutiges theologisches Arbeiten muß sich ebenfalls solche Grundfragen des theologischen Bemühens bewußt machen. Die Lehrveranstaltung schließt Übungen zum selbständigen Umgang mit theologischer Literatur, insbesondere den Handbüchern, Speziallexika und Fachzeitschriften ein.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Hüneburg, Martin

Das evangelische Pfarrhaus in der Geschichte	Fitschen, Klaus
S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-3100/3101	Mi 15.15-16.45 Beginn: 23.10.2013

Inhalt: Das evangelische Pfarrhaus ist immer wieder Gegenstand von Selbst- und Fremdbetrachtungen: Lessing, Schinkel, Nietzsche, Brehm und Hesse stammen aus Pfarrhäusern. Ist es also tatsächlich der Hort deutscher Geistigkeit? Oder ist das ein Konstrukt des 19. und 20. Jahrhunderts und heute, da der gesellschaftliche Wandel das Pfarrhaus längst erreicht hat, ein Abgesang? Das Seminar wird die Geschichte des Pfarrhauses, auch anhand biographischer Beispiele, zum Thema haben. Der Schwerpunkt wird auf dem 19. und 20. Jahrhundert liegen.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium. Die Übernahme eines Referates wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

Radikale Reformation	Kohnle, Armin
S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-3100/3101, 01-REL-MA30-40/Gym/MS	Di 13.30-15.00 Beginn: Di, 15. Oktober 2013

Inhalt: Das Seminar behandelt die wichtigsten Reformatoren und reformatorischen Strömungen außerhalb der Wittenberger, Züricher und Genfer Hauptlinien. Für diese Gruppen werden in der Forschung die Begriffe „radikale Reformation“, „linker Flügel der Reformation“ oder „reformatorische Außenseiter“ verwendet. Gegenstand der Seminardiskussionen werden sein: Andreas Bodenstein von Karlstadt, Thomas Müntzer, Kaspar Schwenckfeld,

Sebastian Franck, die mitteldeutschen (Hans Hut), oberdeutschen, mährischen (Hutterer), niederländischen und Schweizer Täufer, spiritualistische Gruppen (Hans Denck), Antitrinitarier und Unitarier. Neben der Theologie dieser Personen und Strömungen wird auch die Verfolgungspolitik der Obrigkeiten thematisiert.

Literatur: H.-J. Goertz: Radikale Reformatoren. Biographische Skizzen von Thomas Müntzer bis Paracelsus, München 1978. Der linke Flügel der Reformation. Glaubenszeugnisse der Täufer, Spiritualisten, Schwärmer und Antitrinitarier/ hrsg. von H. Fast, Bremen 1962. G. Seebaß, Die Reformation und ihre Außenseiter. Gesammelte Aufsätze/ hrsg. von I. Dingel, Göttingen 1997.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

1813 - und die Folgen	Bauer, Gisa	
S (Block) / D, KE, Interessierte aller Studiengänge 01-DKE-3100/3101, Wpf	06.12.2013	Vorbesprechung: 14.00
	16.01. 2014	14.00-18.30
	17.01. 2014	14.00-18.30
	18.01. und	9.00-17.30
	19.01. 2014	13.00-17.30

Inhalt: In dem Seminar werden die Völkerschlacht, die Niederlage Napoleons sowie die sich daraus ergebenden Entwicklungen wie die territoriale Neuaufteilung Europas auf dem Wiener Kongress, die konfessionelle Umstrukturierung auf deutschem Gebiet, das erwachende deutsche Nationalbewusstsein und seine kirchengeschichtlich bedeutsamen Implikationen in Quellentexten gelesen und erörtert.

Literatur: Literatur wird bei dem obligatorischen Vortreffen des Seminars bekannt gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die Übernahme von Referaten wird erwartet.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

Die Kirchen und der 1. Weltkrieg	Fitschen, Klaus; Kunter, Katharina	
S (Block) / D, KE 01-DKE-3100/3101, Wpf	29.10.2013	Vorbesprechung 14.00 Uhr
	10.-12.01.2014	

Inhalt: 2014 ist es 100 Jahre her, seit mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges die „Urkatastrophe Europas“ begann. Nach ihm war nichts mehr so, wie es vorher war. Im Seminar wenden wir uns u.a. der euphorischen Kriegsbegeisterung und dem Militarismus von Protestanten und Katholiken zu, untersuchen die christliche Kriegstheologie und lesen die erschütternden Frontberichte von Feldpredigern wie etwa von Paul Tillich. Wir fragen nach der Rolle der Frauen und der Diakonie im Ersten Weltkrieg und versuchen zu verstehen, auf welchen kirchlichen und politischen Strukturen und Traditionen sich die christliche Unterstützung des Krieges gründete. Das Seminar greift dabei neueste Forschungen und Ansätze auf und bettet die Geschichte der Kirchen in die größeren Zusammenhänge von Religions- und Kulturgeschichte, Sozial- und Politikgeschichte ein.

Literatur: V. R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2009. B. Ulrich, B. Ziemann: Frontalltag im Ersten Weltkrieg, Essen 2008. W. Michalka (Hg): Der Erste Weltkrieg. Wirkung, Wahrnehmung, Analysen, München 1994 (darin Aufsätze zu Protestanten, Katholiken und Juden im Ersten Weltkrieg).

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium, Übernahme eines Referates oder einer Präsentation

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

Sonstige Informationen: Anmeldung bitte auch per Email an: Katharina.kunter@gmx.de

Einführung in die Kirchengeschichte	Domtera-Schleichardt, Christiane
PS / 2 SWS / D, KE 01-DKE-3000/3001	Mo 17.00-18.30

Inhalt: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über Gegenstand, Methoden und Formen der Urteilsbildung der Disziplin Kirchengeschichte. Formale Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten im Fach kommen zur Darstellung.

Literatur: Chr. Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte. Tübingen 1995. B. Moeller: Geschichte des Christentums in Grundzügen. Göttingen 2011. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Das Latinum und die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats werden vorausgesetzt. Das Proseminar ist Voraussetzung für den Zugang zu den Hauptseminaren.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

Quellentexte zur Kirchenpolitik des Dritten Reiches	Fitschen, Klaus
Ü / 2 SWS / D, KE, für Interessierte aller Studiengänge Wpf	Mi 11.15-12.45 Beginn: 23.10.2013

Inhalt: Der „Kirchenkampf“ wird meist aus kirchlicher Perspektive gesehen. Wie aber sah die staatliche Kirchenpolitik aus, welche Instrumente in Recht und Verwaltung wurden angewandt, um die Kirchen in ihrem Wirken zu beschränken oder dienstbar zu machen? Zentrale Quellen dazu sollen in der Übung erschlossen werden.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

Philipp Melanchthon: Praeceptor Germaniae und Weggefährte Martin Luthers	Domtera-Schleichardt, Christiane
Ü / 2 SWS / Wpf	Do 9.15-10.45

Inhalt: Universitätslehrer, Exeget, Philosoph, Politiker, Humanist und Reformator – Das Leben und Wirken Philipp Melanchthons hat zahlreiche Facetten, in das die Lektüreübung anhand ausgewählter Texte Einblick geben will. Der Kurs bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre Lateinkenntnisse aufzufrischen, da ein Teil der Quellen im lateinischen Original gelesen werden wird. Die Übung schließt eine Exkursion zu Melanchthons Wirkungsstätte Wittenberg ein.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Lateinkenntnisse/Latinum

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

Was ist ein Pietist und was ist Pietismus?	Schuster, Susanne
Ü / 2 SWS / Wpf	Mo 9.15-10.45

Inhalt: Der Pietismus gilt als wichtige religiöse Erneuerungsbewegung des 17. und 18. Jahrhunderts. Den vielfältigen Impulsen, die von dieser Bewegung auf Frömmigkeit, Theologie, Gesellschaft und Kirche ausgingen, soll in dieser Übung nachgegangen werden.

Literatur: J. Wallmann: Der Pietismus. Göttingen 2005.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schuster, Susanne

Konstantin der Große	Naumann, Martin
Ü (Block) / Wpf	16.10.13 Vorbesprechung 17:00-18:30; 08.-09.11.2013, Fr 14:00-17:30; 22.-23.11.2013 Sa 9:00-17:30

Inhalt: Kaiser Konstantin wird immer wieder als erster christlicher Kaiser beschrieben, oder wenigstens als derjenige, der dem Christentum zum Durchbruch verhalf. Dabei gehen die Meinungen, ab welchem Zeitpunkt er sich klar zum Christentum bekannte, immer wieder auseinander. Die Übung unternimmt nun den Versuch sich dieser brisanten Frage zu nähern, indem das Leben und die Regierungszeit des Kaisers näher in den Blick genommen werden. Dabei spielen Fragen der Abstammung, der Weg zur Alleinherrschaft und seine Religionspolitik ebenso eine Rolle, wie die Darstellung des Kaisers in zeitgenössischen Quellen (Eusebius, Lactanz, Münzen, Inschriften usw.). In einem letzten Abschnitt der Übung wird den unterschiedlichen Auffassungen zur Konstantinischen Wende, die sich in der Literatur von Jacob Burckhardt (1853) bis Hartwin Brandt (2006) finden lassen, Raum gegeben.

Literatur: Als Einstieg wird empfohlen: B. Bleckmann: Konstantin der Große, Reinbek ²2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Grund- und Hauptstudium. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

Kirchengeschichtliches Repetitorium	Beyer, Michael
Ü / 2 SWS / D, KE 01-DKE-EXA-30/31	Di 11.15-12.45

Inhalt: Im Repetitorium soll ein Überblick der Kirchengeschichte auf der Grundlage ihrer gebräuchlichen Periodisierung erarbeitet werden. Themen der Alten Kirche, des Mittelalters, der Reformationszeit, der Neuzeit bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts einschließlich der Theologie- und Dogmengeschichte der Alten Kirche werden zu Beginn gemeinsam festgelegt. Die Wissenskomplexe werden durch einführende Vorträge, Arbeitsblätter und zusammenfassende Erläuterungen wiederholt. Das Repetitorium dient der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung in Kirchengeschichte in den verschiedenen Studiengängen.

Literatur: W.-D.Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. 2 Bde. Gütersloh: 1995, 1999. W. Sommer, D. Klahr: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Mit Lernfragen auf CD-ROM, Göttingen ³2002 (UTB; 1796).

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

Geschichte des Kirchbaus unter liturgisch-symbolischen Gesichtspunkten. Von der Frühzeit bis zum Ende des Mittelalters	Schmidt, Frank
V / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge 01-GTC-BA31/50, Wpf	Mi 9.15-10.45

Inhalt: Die Geschichte des christlichen Kirchenbaus von den Anfängen bis zur Gegenwart soll mehr als eine Baustilgeschichte sein, vielmehr soll unter dem Gesichtspunkt der Gottesdienst feiernden Gemeinden oder Gemeinschaften erfolgen. Freilich ist das Postulat der Liturgie als Bauherrin erst eine Aussage des 20. Jahrhunderts. Der Bedeutungsgehalt des gebauten Raumes als Ort des Lobpreises des Geschöpfes gegenüber dem Schöpfergott und die sich wandelnden liturgischen Handlungen stehen im Vordergrund.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Für Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schmidt, Frank

Kirchengeschichte Sachsens im Überblick	Kohnle, Armin
V / 2 SWS / D, KE 01-REL-MA30-40/Gym/MS, Wpf	Mi 7.30-9.00 Beginn: Di, 22. Oktober 2013

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte Sachsens vom Hochmittelalter bis in das 20. Jahrhundert im Überblick. Die Veranstaltung wendet sich an angehende Pfarrerinnen und Pfarrer, Lehrerinnen und Lehrer, die sich über ihren künftigen sächsischen Wirkungsbereich kirchengeschichtlich orientieren wollen.

Literatur: G. Graf, M. Hein. Kleine Kirchengeschichte Sachsens, Leipzig³2008.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

Wirtschaft und Technik als Themen der Sozialethik	Leonhardt, Rochus
V / 4 SWS / D, KE 01-DKE-4000/4001, 01-DKE-4100/4101, Wpf	Do 9.15-10.45 Fr 9.15-10.45

Inhalt: Mit den Themen Wirtschaft und Technik sind zwei wichtige Gegenstände der Sozialethik benannt, die in je unterschiedlicher Weise auch im Horizont der christlichen Glaubensreflexion problematisiert werden. Die Vorlesung geht der ethischen Dimension wirtschaftlichen Handelns und technischen Weltumgangs in Auseinandersetzung mit einschlägigen traditionellen und zeitgenössischen Positionen aus Philosophie und evangelischer Theologie nach.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Rochus Leonhardt

Theologie – eine Wissenschaft?	Petzoldt, Matthias G.
V / 2 SWS / D, KE 01-DKE-7000/7100, Wpf	Di 11.15-12.45 Uhr

Inhalt: Als methodisch vollzogener Nachfrageakt auf Erkenntnis von Wahrheit gehört die Theologie mit ihrem kritisch-kontrollierten Nachdenken über den christlichen Glauben zu den Wissenschaften. Ihr Platz an den Universitäten hat eine lange Geschichte. Mit den Entwicklungen in den Wissenschaften und mit dem Wandel der Arbeitsmethoden in den theologischen Fachdisziplinen ist aber das Verhältnis der Theologie zu den anderen Wissenschaften immer wieder neu zu bestimmen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über markante Konzeptionen aus der Theologie- und Wissenschaftsgeschichte sowie Einblicke in die gegenwärtige Diskussionslage.

Literatur: I. U. Dalferth (Hg.): Eine Wissenschaft oder viele? Die Einheit evangelischer Theologie in der Sicht ihrer Disziplinen, Leipzig 2006. W. Pannenberg: Wissenschaftstheorie und Theologie, Frankfurt/M. (1973) 1987. M. G. Petzoldt (Hg.): Theologie im Gespräch mit empirischen Wissenschaften, Leipzig 2012. G. Schurz: Einführung in die Wissenschaftstheorie, Darmstadt 2006.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Einführung in die Systematische Theologie	Käfer, Anne (Hannover)
V / 2 SWS / D, KE 01-DKE-4000/4001, Wpf, 01-GTC-BA40	Di 15.15-16.45

Inhalt: Anhand des Apostolischen Glaubensbekenntnisses werden dogmatische Loci Systematischer Theologie in ihrem Zusammenhang vorgestellt. Dabei wird aufgezeigt, wie unterschiedlich in der Tradition christlicher Theologie Bekenntnisaussagen verstanden werden.

Literatur: R. Leonhardt: Grundinformation Dogmatik, Göttingen⁴2009.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Für die Diplomvorprüfung im Studiengang D/KE und für die Modulprüfung im Modul GTC-BA40 ist sowohl die V „Einführung in die Systematische Theologie“ als auch das Kolloquium zur V „Einführung in die Systematische Theologie“ zu absolvieren.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Kolloquium (zur Vorlesung „Einführung in die Systeme“)	Käfer, Anne (Hannover)
---	-------------------------------

Systematische Theologie“)	
K / 2 SWS / 01-DKE-4000/4001, 01-GTC-BA40	Mo 17.00-18.30

Inhalt: Das Kolloquium findet zur Vorlesung „Einführung in die Systematische Theologie“ statt. Im Kolloquium werden Fragen zur Vorlesung eingehend behandelt sowie wichtige theologische Bezugstexte gelesen und diskutiert.

Literatur: R. Leonhardt: Grundinformation Dogmatik, Göttingen ⁴2009.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Grundstudium

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Friedrich Schleiermachers Akademiereden	Leonhardt, Rochus
S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-4100/4101, Wpf	Do 15.15-16.45

Inhalt: Im Seminar sollen einige der Vorträge gelesen und diskutiert werden, die Friedrich Schleiermacher als Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin gehalten hat und in denen sich seine philosophische Ethik niedergeschlagen hat. Als Textgrundlage dient Band I/11 (2011) der Kritischen Gesamtausgabe.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Protestantische Ethik der Gegenwart am Beispiel von Trutz Rendtorff	Leonhardt, Rochus
S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-4100/4101, Wpf	Fr 13.30-15.00

Inhalt: Der Münchener Emeritus Trutz Rendtorff kann als einer der bedeutendsten evangelischen Ethiker der Nachkriegszeit gelten, der an die Tradition des liberalen Kulturprotestantismus angeknüpft hat. Den Gegenstand des Seminars bildet Rendtorffs 2011 neu herausgegebene „Ethik“, die zuerst 1980/1981 erschienen und 1990/91 in zweiter Auflage publiziert worden war.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Wunder und Gebet im Protestantismus	Käfer, Anne (Hannover)
S / 2 SWS / 01-DKE-4100/4101, Wpf, 01-REL-MA30-40-Gym, MS	Mo 15.15-16.45

Inhalt: Im Hauptseminar sollen klassische protestantische Autoren auf ihr Verständnis von „Wunder“ und „Gebet“ hin befragt werden. Dazu werden einschlägige Texte gelesen und kritisch diskutiert. Die Seminarteilnehmer_innen sollen auskunftsfähig werden über zwei sehr umstrittene theologische Themen.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium; Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Sünde bei Luther und Schleiermacher	Käfer, Anne (Hannover)
S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-4100/4101, Wpf	Di 11.15-12.45

Inhalt: Was wird nicht alles für Sünde gehalten! Doch was ist aus theologischer Sicht denn eigentlich unter „Sünde“ zu verstehen? Im Hauptseminar soll anhand entsprechender Texte Martin Luthers und Friedrich Schleiermachers dem reformatorischen Sündenverständnis nachgegangen werden..

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium; Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Systematisch-Theologische Sozietät	Leonhardt, Rochus
OS / 1 SWS /	Fr (14tgl.) 16.00-18.00 Beginn: 08.11.2013

Inhalt: Die Systematisch-Theologische Sozietät, die ab dem WS 2013/14 regelmäßig stattfinden wird, bietet besonders interessierten Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse sowie zum wissenschaftlichen Diskurs. Im WS 2013/14 werden Texte des Philosophen Wilhelm Dilthey zur Theorie der Weltanschauung gelesen und diskutiert.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

LebensZeichen. Theologisch-ethische Herausforderungen im Zusammenhang von Sterben und Tod	Liedke, Ulf
S (Block) / 2 SWS / D, KE 01-DKE-4100/4101, 01-DKE-7000/7100, Wpf	Vorbesprechung: 16.10.2013, 15.15 Block I 06.12.und 07.12.2013 sowie Block II 17.01.und 18.01.2014

Inhalt: „Menschenwürdig Sterben“, lautet ein zentraler Wunsch vieler Menschen, wenn sie über ihr Lebensende nachdenken. Sie bringen damit zum Ausdruck, dass es angesichts der vielfältigen medizinischen Chancen zunehmend wichtiger geworden ist, nicht nur das Menschenmögliche, sondern auch das Menschenwürdige zu tun. Die Medizin muss sich deshalb dem Leben sowie dem Tod gleichermaßen stellen und Kriterien für verantwortliches medizinisches Handeln entwickeln. Die Theologie reflektiert ihrerseits „Leben“ und „Tod“ aus der Bezogenheit des Menschen auf Gott. Das Seminar wird deshalb sowohl dogmatische wie auch ethische Aspekte behandeln. U. a. wird es um das theologische Verständnis von Leben, Sterben und Tod gehen. Die ethische Auseinandersetzung wird bspw. an den Themen von aktiver Sterbehilfe und Sterbebegleitung, Behandlungsverzicht und Patientenverfügung, Hirntod und Organtransplantation geführt.

Literatur: M. Anderheiden, W. U. Eckart: Handbuch Sterben und Menschenwürde, Berlin, New York 2012. J. Eberhard: Tod, Stuttgart 1971. J. C. Joerden u.a.: Menschenwürde und Medizin, Berlin 2013. H. Kreß: Medizinische Ethik, Stuttgart 2009. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Über Rechtfertigung – eine Versuchung	Arnold, Jochen
S(Block) / 2 SWS / D, KE 01-DKE-4100/4101, 01-DKE-7000/7100, Wpf	20.-22.12.2013

Inhalt: „Seit zweitausend Jahren wird gefragt, ob wir zu rechtfertigen seien durch das, was wir tun, oder durch das, was wir glauben. Die Religion ist anspruchsvoller als jede andere Denk- und Ausdrucksbemühung“ schreibt Martin Walser in seinem neuen Essay Über Rechtfertigung – eine Versuchung. Dieser Frage wollen wir mit diesem frischen literarischen Denkversuch nachgehen. Dabei werden neben Paulus, Luther und Calvin besonders Karl Barth und Friedrich Nietzsche unsere Gesprächspartner sein.

Literatur: M. Walser: Über Rechtfertigung, eine Versuchung, Reinbeck bei Hamburg 2012. K. Barth: Der Römerbrief. 2. Fassung 1922, Zürich 2010. F. Nietzsche: Also sprach Zarathustra. Werke in drei Bänden/ hrsg. von K. Schlechta, Bd. 2, München 1982 [1886]. u.a. Werke. Th. Mann: Der Zauberberg, Frankfurt/M. 1981 [1924] in Auszügen
Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium; die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt. Eine Liste dazu wird Anfang des Semesters ausgehängt bzw. per Email verschickt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen: Genauere Angaben zu Referaten zu Beginn des Semesters, Kontakt über: jochen.arnold@michaeliskloster.de

Christliches Denken und Handeln	Neugebauer, Georg
S / 2 SWS / Lehramt Ethik, 3. Semester 01-SQM-20	Di 17.15-18.45

Inhalt: Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten anderer Fakultäten, die im Rahmen einer Schlüsselqualifikation Einblick in Grundgedanken der christlichen Dogmatik und Ethik nehmen möchten.

Literatur: K. Nowak: Das Christentum. Geschichte, Glaube, Ethik, München 2009. F. W. Graf: Der Protestantismus. Geschichte und Gegenwart, München 2010.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende des Moduls 01-SQM-20

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Die Bedeutung der Bibel für die theologische Ethik	Neugebauer, Georg
PS / 2 SWS / D, KE 01-DKE-4000/4001, 01-GTC-BA40	Fr 13.30-15.00

Inhalt: Das Proseminar setzt sich mit der Entwicklung des Schriftverständnisses seit der Reformation auseinander und schreitet den Weg von der Etablierung des Schriftprinzips bis zu dessen Krise ab. Vor diesem Hintergrund soll dann der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung der Bibel im Bereich der neueren Prinzipien- und Materialethik beigemessen wird.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Dogmatik und Kritik	Lademann, Arne
Ü / 2 SWS / D, KE Wpf	Mi 17.15-18.45

Inhalt: Die Dogmatik soll die Gehalte christlichen Glaubens nach ihrem inneren Zusammenhang zur Darstellung bringen und ist als theologische Disziplin fast so alt und ehrwürdig wie die Theologie selbst. Heutzutage denkt man

allerdings nicht mehr gern „dogmatisch“, denn das hat mittlerweile den Ruf engstirniger Borniertheit. In Auseinandersetzung mit diesem Vorurteil lohnt sich die Beschäftigung mit Immanuel Kants Unterscheidung von ‚Dogmatik‘ und ‚Dogmatismus‘. Das soll in dieser Übung geschehen. Davon ausgehend werden Perspektiven auf spezifisch neuzeitliche Probleme dogmatischer Lehrentwicklung in der Theologie in den Blick genommen.

Literatur: Wird zu Beginn der Übung bekannt gegeben bzw. bereit gestellt

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Einführung in das Studium der evangelischen Theologie (Anfängerprojekt im Modul Propädeutikum)	Deeg, Alexander	
Ü / 2 SWS / D, KE 01-DKE-0999	Di 22.10.2013; 29.10.2013; 05.11.2013; 12.11.2013; 19.11.2013; 26.11.2013; 03.12.2013; 10.12.2013 Fr-So, Exkursion	19.15-20.45 29.11.-01.12.2013

Inhalt: Das Anfängerprojekt führt in das Studium der evangelischen Theologie ein und ist für Studienanfänger/innen der Studiengänge Diplom und Kirchliches Examen verbindlich.

Literatur: Wird in der Übung bekanntgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im ersten (oder zweiten) Semester.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: In das Anfängerprojekt eingebunden ist eine pflichtmäßige Exkursion vom 29.11.13 ab 15.00 Uhr bis 01.12.13 bis 14.00 Uhr in die Evangelische Jugendbildungsstätte der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens in Dresden. Für die Exkursion ist ein Eigenanteil von 10 Euro pro Tag zu entrichten. Zum ersten Treffen am 22.10. wird eine Liste ausliegen, in der Sie sich verbindlich für die Teilnahme an der Exkursion anmelden können. **Evtl. Rücktritte von der Exkursion sind persönlich im Studienbüro, Raum 107, bekannt zu geben.**

Liturgik. Historische, systematische und praktische Perspektiven zum Gottesdienst der Kirchen	Deeg, Alexander	
V / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge 01-DKE-5000, 01-DKE-5100, Wpf	Fr	11.15-12.45

Inhalt: Der Gottesdienst der Kirchen ist, so lässt sich vielfach lesen, die Quelle kirchlicher Identität. Gleichzeitig existiert er in einer fast unüberschaubaren Vielfalt von Formen und ist gegenwärtig heftiger Kritik ausgesetzt. Die Vorlesung gibt Orientierung in dem weiten Feld liturgischer Diskussion und hat das Ziel, Studierende zu einer begründeten eigenen Urteilsbildung in liturgischen Fragen zu befähigen. Dazu führt sie geschichtlich in die Entwicklung des Gottesdienstes und seiner Formen ein, fragt systematisch nach dem „Wesen“ des Gottesdienstes und praktisch nach dessen Gestaltung.

Literatur: M. Meyer-Blanck: Liturgie und Liturgik. Der Evangelische Gottesdienst aus Quellentexten erklärt, Göttingen ²2009. M. Nicol: Weg im Geheimnis. Plädoyer für den Evangelischen Gottesdienst, Göttingen ²2010.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Homiletisches Seminar	Zimmerling, Peter	
S / 4 SWS + 2 SWS (Gottesdienstbesuch, sonntags) / 01-DKE-5100	Di	13.30-16.45, So vor- mittags, Liturgischer Tag: 19.10.2013

Inhalt: Zu Beginn des Seminars erfolgt eine kurze Einführung in die Grundfragen der Gottesdienstgestaltung und der Predigt. Im Seminar erarbeiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Predigten und liturgische Elemente für Gottesdienste, die in Leipziger Gemeinden stattfinden. Jeder Teilnehmende erhält die Gelegenheit, zu predigen, den Lektorendienst zu übernehmen und einen Gottesdienst liturgisch zu leiten. Neben der Mitarbeit in der Seminarsitzung wird die Teilnahme am Liturgischen Tag und an den sonntäglichen Gottesdiensten erwartet. Die Seminarsitzungen gliedern sich wie folgt: eine kurze Reflexion der Gottesdienst Erfahrungen des vergangenen Sonntags, eine Besprechung eines wissenschaftlichen Textes zu homiletischen Fragen, ein exegetisch-hermeneutischer Vortrag zu den wechselnden Predigttexten und den Vortrag des Predigtentwurfs im Andachtsraum.

Literatur: K.-H. Bieritz u.a.: Handbuch der Predigt, Berlin 1990. A. Grözinger: Homiletik, Gütersloh 2008. M. Nicol: Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik, Göttingen 2002. Weitere Texte zur Homiletik werden jeweils in den einzelnen Seminarsitzungen besprochen.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Bedingung für die Teilnahme ist der vorherige Besuch eines praktisch-theologischen Proseminars sowie die abgeschlossene oder parallele Teilnahme am liturgischen Handeln oder Singen. Zum Seminar gehört auch die verbindliche Teilnahme am liturgischen Tag: 19.10.2013.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen: Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars besteht die Möglichkeit, an der ökumenischen Universitätsvesper am 31.12.2013 in der Nikolaikirche mitzuwirken, die live in der ARD übertragen wird.

Katechetisches Seminar	Deeg, Alexander	
S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5110	Do	13.30-15.00

Inhalt: In Zusammenarbeit mit Leipziger Gemeindepädagogen/innen und Pfarrern/innen wird in die praktische Arbeit mit Jugendlichen eingeführt. Die Studierenden nehmen an einer Konfirmandengruppe hospitierend teil, entwerfen eine Arbeitseinheit und führen sie in ihrer Gruppe durch. In den Seminarsitzungen werden theoretische Grundlagen zur Gemeindepädagogik und Konfirmandenarbeit reflektiert sowie neuere Entwürfe und Modelle vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur: G. Adam, R. Lachmann (Hg.): Neues gemeindepädagogisches Kompendium, Göttingen 2008. Chr. Grethlein: Gemeindepädagogik, Berlin, New York 1994.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Bedingung für die Teilnahme ist der vorherige Besuch eines praktisch-theologischen Proseminars.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Liturgie und christlich-jüdischer Dialog. Herausforderungen und Chancen für die Feier des Gottesdienstes	Deeg, Alexander	
S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-7000/7100, Wpf	Di	15.15-16.45

Inhalt: Der christlich-jüdische Dialog stellt alle Fächer der Theologie und alle kirchlichen Handlungsfelder vor Herausforderungen – auch die Gestaltung des Gottesdienstes. Das Seminar geht diesen Fragestellungen nach – und verbindet dabei biblisch-theologische, systematisch- und praktisch-theologische Überlegungen. Exemplarische Fragen lauten: Welche Texte sollen im Gottesdienst gelesen werden? Ist die Gebetsanrede an Jesus sinnvoll und theologisch legitim? Soll ein Psalm mit dem „Gloria patri“ beendet werden? Was verbindet christlichen und jüdischen Gottesdienst? Was trennt sie?

Literatur: A. Deeg: Der Gottesdienst im christlich-jüdischen Dialog, Gütersloh 2003. A. Deeg, I. Mildenerger (Hg.): „... dass er euch auch erwählet hat“. Liturgie feiern im Horizont des Judentums Leipzig 2006 (Beiträge zu Liturgie und Spiritualität; 16). A. Deeg: Liturgik und christlich-jüdischer Dialog. Ziele, Wege und Perspektiven, in: PrTh 39 (2004), 246-252.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Martin Luther: Predigtlektüre	Block, Johannes (Wittenberg)	
S / 2 SWS / DKE Wpf	Mo (14täglich)	13.30-16.45
	Beginn:	21.10.2013

Inhalt: Martin Luther ist ein Meister des Wortes und gilt als Vater der evangelischen Predigt. Bis heute sind Luthers Predigten eine instruktive Sprachschule des Glaubens und ein Kompendium lutherischer Theologie. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektüre von Luther-Predigten. Dabei werden Grundfragen der Homiletik und der Predigtanalyse berührt. Von den Teilnehmern wird die Übernahme von Referaten erwartet. Eine Exkursion in die Stadtkirche Wittenberg, der Predigtkirche Martin Luthers, kann verabredet werden.

Literatur: Calwer Luther-Ausgabe/ hrsg. von W. Metzger, Bde. 5-6, Stuttgart 1996. G. Otto: Rhetorische Predigtlehre. Ein Grundriss, Mainz 1999. D. Rössler: Beispiel und Erfahrung. Zu Luthers Homiletik, in: Klassiker der protestantischen Predigtlehre. Einführungen in homiletische Theorieentwürfe von Luther bis Lange/ hrsg. von Chr. Albrecht, M. Weeber Tübingen 2002 (UTB für Wissenschaft; 2292), 9-25. F. Wintzer: Luther als Prediger, in: Relationen – Studien zum Übergang vom Spätmittelalter zur Reformation. FS Karl-Heinz zur Mühlen/ hrsg. von A. Lexutt, W. Matz, Münster, Hamburg, London 2000 (Arbeiten zur Historischen und Systematischen Theologie; 1), 298-308.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Krankenseelsorge	Böhme, Michael (Leipzig); Biskupski, Werner (Leipzig)
S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5110	Di 15.15-16.45

Inhalt: In diesem Seminar sollen erste Erfahrungen mit Krankenbesuchen gemacht werden. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin besucht in diesem Semester regelmäßig Patienten auf einer Krankenstation. In den Seminarsitzungen werden die dabei gemachten Erfahrungen in der Gruppe besprochen und bearbeitet. Pfarrer Werner Biskupski ist Seelsorger am Park-Krankenhaus Leipzig. Michael Böhme ist Pfarrer in Leipzig-Marienbrunn.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Max. 12 TeilnehmerInnen!

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Die erste Sitzung mit entscheidenden Absprachen findet am 15. Oktober 2013 statt. Zum Seminar gehört verpflichtend eine Blockeinheit am 18. Oktober 2013 von 15.00-20.00 Uhr. Ausländische Studierende nehmen bitte vor Beginn des Seminars Kontakt zu den Seminarleitern auf. Ergänzung: Ergänzend zum Seminar wird die Belegung des Tutoriums empfohlen. Max. 12 TeilnehmerInnen!

Tutorium Krankenseelsorge	Böhme, Michael (Leipzig); Biskupski, Werner (Leipzig)
Ü / 1 SWS / D, KE Wpf	Di 17.00-17.45

Inhalt: Dieses Tutorium soll die im Seminar „Krankenseelsorge“ gemachten Erfahrungen des Lernens an der eigenen Person vertiefen. Grundlegende Themen zur Kommunikation mit Kranken werden im Blick auf eigenes Verhalten und hinsichtlich des Beziehungsgeschehens bewusst gemacht, aber auch diskutiert und theoretisch vertieft.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Die erste Sitzung mit entscheidenden Absprachen findet am 15. Oktober 2013 statt. Zum Seminar gehört verpflichtend eine Blockeinheit am 18. Oktober 2013 von 15.00-20.00 Uhr. Ausländische Studierende nehmen bitte vor Beginn des Seminars Kontakt zu den Seminarleitern auf. Ergänzung: Die Teilnahme am Tutorium ist an das Seminar „Krankenseelsorge“ gebunden. Max. 12 Teilnehmer/innen!

Perspektiven der Kirchenmusik. Neue Werke in theologischer, liturgischer und musikwissenschaftlicher Analyse	Deeg, Alexander, Lehnert, Christian (Leipzig), Loos, Helmut (Leipzig)
S / 2 SWS / D, KE Wpf, 01-DKE-7000/7001, 01-GTC-BA 31-50	Mi 15.15-16.45

Inhalt: Die Kirchenmusik steht heute vor großen Herausforderungen und in vielfältigen Spannungen. Unterschiedliche kulturelle Milieus in den Gemeinden und disparate liturgische Entwicklungen fordern Kirchenmusiker und Theologen gleichermaßen zu hoher Sensibilität und künstlerischer Kompetenz. Kirchenmusikalische Werke der Gegenwart betreten oftmals sprachliches, musikalisches und theologisches Neuland, sie erkunden neue religiöse Ausdrucksformen. Zusammen mit Studenten der Musikwissenschaft analysieren wir neue Kompositionen. Welche Transformationen religiösen Bewusstseins in der Gegenwart spiegeln sich darin? Wie werden die Traditionen aufgenommen? Wie findet Glauben einen zeitgemäßen Ausdruck?

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Das Seminar wird gemeinsam mit dem Institut für Musikwissenschaft gestaltet. Ort: Institut für Musikwissenschaft, Neumarkt 9-19, Aufgang E (Städtisches Kaufhaus, Innenhof), Hörsaal 301.

Diakonie im Sozialstaat	Turre, Reinhard (Leipzig)
S / 2 SWS / D, KE Wpf	Mi 17.00-18.30

Inhalt: Zwischen dem Staat, der nicht alles kann und dem Markt, der nicht alles darf leistet die Diakonie ihre Arbeit. In dem Seminar soll über die Motivation und Intention diakonischen Handelns im Sozialstaat sowohl aus der Literatur wie auch durch die direkte Begegnung mit Verantwortlichen der diakonischen Arbeit Rechenschaft

gegeben werden. Dabei werden die veränderten Rahmenbedingungen für das soziale Handeln der evangelischen Kirche behandelt und nach dessen Profil heute gefragt.

Literatur: H.-J. Benedict: Barmherzigkeit und Diakonie, Hamburg 2008. H. Bedford-Strohm: Von der „Barmherzigkeit“ zum „Sozialstaat“, Gütersloh 2008. EKD-Denkschrift Gerechte Teilhabe, Gütersloh 2006. Th. Strohm: Diakonie in der Perspektive der verantwortlichen Gesellschaft, Heidelberg 2003. M. Miegel: Die deformierte Gesellschaft, Berlin, München 2002.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Einführung in die Praktische Theologie	Zimmerling, Peter
PS / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5000	Do 17.00-18.30

Inhalt: Als die „Krone des theologischen Studiums“ bezeichnete Friedrich Schleiermacher die Praktische Theologie. Das Proseminar führt ein in Inhalte und Arbeitsweisen dieser Disziplin, reflektiert klassische Teilfächer sowie neue Arbeitsfelder und zeigt anhand einzelner Beispiele, wie sich die Arbeit in diesem Fach im Spannungsfeld von Phänomen und Reflexion gestaltet.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Christologie und Soteriologie in Passionsliedern	Arnold, Jochen (Hildesheim)
S (Block) / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge Wpf, 01-GTC-BA 31/50	30.01./01.02.2014

Inhalt: Kaum eine Gattung des evangelischen Kirchenlieds ist unter evangelischen Theologen so umstritten wie die Passionslieder. Sie gelten nicht als emotional abständig und textlich unzugänglich, sondern auch sind auch theologisch ins Gerede gekommen, seit Klaus Peter Jörns u.a. Autoren eine „Entsorgung“ der klassischen Sühnetheologie fordern.

Literatur: K. P. Jörns: Notwendige Abschiede, Gütersloh 2005. Liedkommentar zum EG (diverse Bände), Göttingen 1997ff.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Möglichst Studierende im Hauptstudium; Lateinkenntnisse erwünscht, die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt. Eine Liste dazu wird Anfang des Semesters ausgehängt bzw. per Email verschickt

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Genauere Angaben zu Referaten zu Beginn des Semesters, Kontakt über jochen.arnold@michaeliskloster.de

Liturgisches Singen	Baumgärtel, Lothar (Leipzig)
Ü / 2 SWS / D, KE, 01-DKE-5100	Do 15.00-16.30

Inhalt: Mit Hilfe dieser Lehrveranstaltung sollen die erforderlichen Grundkenntnisse im Liturgischen Singen vermittelt werden, die für eine Prüfung im Liturgischen Singen und für die pastoral-liturgische Praxis erforderlich sind.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Besonders eingeladen sind hierzu Studierende mit geringen Vorkenntnissen bzw. mit besonderen Schwierigkeiten im Singen.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Im Anschluss an diese Übung kann der Schein „Liturgisches Singen“ mit einer Prüfung erworben werden. Zu dieser LV gehört zusätzlich 1 Std. Einzelübungen/Woche.

Liturgisches Handeln	Lehnert, Christian (Leipzig)
Ü / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5100	Mi 13.30-15.00

Inhalt: Kulturelle Vielgestaltigkeit und die zunehmende Subjektivität religiöser Weltbilder in den Gemeinden nimmt liturgischen Situationen ihre kontextuelle Selbstverständlichkeit. Eine dauernde Reflexion über Wirkungsästhetik und Sinnschärfe ist darum in allen liturgischen Vollzügen gefordert. Liturgische Handeln ist eine „Kunst“, deren Reflexion und Einübung an Bedeutung in dem Maße gewinnt, wie Menschen nach überzeugenden Ausdrucksformen des Glaubens suchen, die sie an der Qualität von kulturellen Äquivalenten in Film, Literatur, Theater etc. messen. Wie spreche und wie singe ich, wie bewege ich mich als Liturg_in im gottesdienstlichen Raum? Wie verhalte ich mich authentisch zu Traditionen und agendarischen Formen? Wie finde ich einen stimmigen Ausdruck für meine eigenen religiösen Erfahrungen und eröffne Räume für die der anderen? Im Horizont dieser Fragen üben wir uns ein in liturgisches Handeln. Hinzu tritt eine Einführung in Gottesdienstkunde, in sprachliche Ästhetik, in die Dramaturgie des Gottesdienstes und in dessen kulturelle Erinnerungsräume. Ein Teil der Übungen findet in Leipziger Kirchen statt.

Literatur: Kleiner liturgischer Knigge. Ergänzungsband zum Evangelischen Gottesdienstbuch, Hannover, Berlin 2002, 335-353. O. Jordan: Das Zeremoniale, in: Handbuch der Liturgik/ hrsg. von H.-C. Schmidt-Lauber, Göttingen 2003, 436-459.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Erwartet wird die gelegentliche Vorbereitung einzelner Elemente eines Gottesdienstes als Voraussetzung für die gemeinsame Arbeit. Maximal 12 Teilnehmende, bei der Vorbereitung zur Prüfung „Liturgisches Singen“ werden Notenkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Im Anschluss an diese Übung kann der Schein „Liturgisches Singen“ mit einer Prüfung erworben werden.

Warum predigen wir?	Misterek, Johannes
Ü / 2 SWS / D, KE Wpf	Mi 17.00-18.30

Inhalt: Wie der christliche Glaube in der Predigt kommuniziert wird, ist von Belang für alle kirchlichen Handlungsfelder (wie Seelsorge, Unterricht, Diakonik etc.), denn die Sonntagspredigt ist der exemplarische Fall der Verkündigung (in) der Kirche. Sie ist die frei formulierte Rede einer zu diesem Dienst berufenen Person, ausgehend von einem Bibelwort im Gegenüber zur Gemeinde. Dieser ‚Ausnahmefall‘ menschlicher Kommunikation ist homiletisch genauer als öffentliche, schriftgemäße Zeugnisrede (griech. Martyria) zu qualifizieren. – Neben dem Studium der biblischen und historischen Zusammenhänge und Entwicklungen der Zeugnisrede bildet die Frage nach einer zeitgemäßen Gestalt des evangelischen Pfarr- und Lehramts einen weiteren Schwerpunkt. Den Teilnehmenden werden Wege eröffnet, sich über die im Titel gestellte Frage ein eigenes, theologisch begründetes Urteil zu bilden.

Literatur: R. Leuenberger: Berufung und Dienst. Beitrag zu einer Theologie des evangelischen Pfarrerberufs, Zürich 1966. A. Deeg: Pastor legens. Das Rabbinat als Impulsgeber für ein Leitbild evangelischen Pfarramts, in: PTh 93

(2004), 411-427. A. Carter Florence: Preaching as testimony, Louisville 2007. D. Bonhoeffer: Der Zeuge (Mitschrift 1937), in: DBW 14/ hrsg. von O. Dudzus, Göttingen 1996, 527-530.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Christliche Publizistik	Weinreich, Cornelia (Leipzig)
Ü / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge Wpf	Mi 11.15-12.45 Beginn: 23.10.2013

Inhalt: Was versteht man unter christlicher Publizistik? Wie kommen Kirche und Medien zueinander? Wie verschaffe ich mir als Pfarrer / Kirchgemeinde Gehör? In dieser Übung geht es darum, Mittel und Methoden der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen. Nach der Übung erhält man einen Überblick über die kirchliche Medienlandschaft in Sachsen / Deutschland. Übungen (z.B. Schreiben einer Pressemitteilung) und Gastreferenten, die von ihrer Arbeit berichten, geben einen Einblick in die Praxis.

Literatur: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (Hg.): Öffentlichkeitsarbeit für Nonprofit-Organisationen, Wiesbaden 2004. R. Lange, M. Ohmann: Fachlexikon Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt/M. 1997. Chr. Grethlein: Kommunikation des Evangeliums in der Mediengesellschaft, Leipzig 2003 (Forum der Theologischen Literaturzeitung; 10).

Zielgruppe und Voraussetzungen: Für Grund- und Hauptstudium geeignet.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen: Es stehen drei Außentermine an: bei der Evang. Verlagsanstalt, bei der Redaktion des „Sonntag“ und beim MDR. Die Termine dafür werden noch bekanntgegeben.

Liturgik – ein neues Lehrbuch in der Diskussion	Deeg, Alexander
OS / 1 SWS / D, KE (Studierende in höheren Semestern mit ausgeprägtem praktisch-theologischen Interesse)	Do 18.00-20.00 (14täglich)

Inhalt: In Zusammenarbeit mit dem reformierten Kollegen von der Universität Bern, David Plüss, entsteht derzeit ein neues Lehrbuch der Liturgik. Das Oberseminar diskutiert die Anlage des Buches, den theoretischen Zugang zum Fach, die didaktische Aufarbeitung und einzelne Kapitel des entstehenden Werkes – und gewährt so einen umfassenden Einblick in die derzeitige liturgische Diskussion.

Literatur: Die einschlägigen Werke zur Liturgik (K.-H. Bieritz, M. Meyer-Blanck, M. Nicol ...) sollten in Ansätzen vertraut sein.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende in höheren Semestern und in der Examensvorbereitung; Doktoranden/innen im Fach Praktische Theologie.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen: Blockseminar 22.-23.11.2013.

Repetitorium Praktische Theologie	Deeg, Alexander
Repetitorium / 2 SWS / D, KE 01-DKE-EXA-50/51	Mi 18.30-20.00

Inhalt: Das Repetitorium geht den für das erste kirchliche Examen notwendigen Feldern der Praktischen Theologie nach, rekapituliert den wesentlichen Stoff und übt in die Situation der mündlichen und schriftlichen Prüfung ein.

Literatur: A. Deeg: Praktische Theologie, Gütersloh 2009 (Module der Theologie; 5). M. Meyer-Blanck, B. Weyel: Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008. Chr. Möller: Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen, Basel 2004. M. Nicol: Grundwissen Praktische Theologie, Stuttgart 1999.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende in der Examensphase.

Sonstige Informationen: Für die Teilnahme am Repetitorium wird die intensive regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (ca. 80 bis 150 Seiten Literatur pro Woche) sowie die Bereitschaft zu Probeklausuren und mündlichen Probeprüfungen erwartet.

Einführungsveranstaltung zum Gemeindepraktikum	Zimmerling, Peter; Straßberger, Andres (Chemnitz)
Ü Einführungsveranstaltung / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5020	15.-16.11.2013 in Moritzburg

Inhalt: Als Vorbereitung für das individuell zu absolvierende Gemeindepraktikum 2014 ist der Besuch des Blockseminars „Gemeindepraxis“ am 15. und 16. November 2013 in Moritzburg obligatorisch. Die Einzelheiten dazu werden rechtzeitig auf der Homepage der Theologischen Fakultät sowie per Aushang bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Die Teilnahme ist für das Bestehen des Moduls Gemeindepraktikum Pflicht.

Sonstige Informationen: Für diese Blockveranstaltung sind Prof. Dr. Zimmerling und der Geschäftsführer des Landeskirchlichen Prüfungsamtes, Dr. Straßberger, verantwortlich.

Religions-und Kirchensoziologie

Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie	Pickel, Gert
V / 2 SWS / D, KE; Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie 01-DKE-5010, Wpf, 01-GTC-BA51	Di 9.15-10.45

Inhalt: Die Vorlesung Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie stellt die zentralen Themen der Religionssoziologie dar. Dies umfasst die grundlegenden Positionen der soziologischen Beschäftigung mit Religion. Die Studierenden sollen Kenntnisse erlangen über (a) die Grundbegriffe der soziologischen Beschäftigung mit Religion (Religionsbegriff, Dimensionen des Religiösen, religiöse Erfahrung, religiöses Verhalten), (b) die Klassiker des Fachs (Auguste Comte, Max Weber, Emile Durkheim, Karl Marx, Georg Simmel, Niklas Luhmann) und (c) aktuelle Theorien (Säkularisierungstheorie, Individualisierungsthese, Marktmodell des Religiösen). Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, sich strukturiert mit den Fragestellungen der Religions- und Kirchensoziologie auseinandersetzen zu können.

Literatur: G. Pickel: Religionssoziologie. Eine Einführung in die zentralen Themenbereiche, Wiesbaden 2011. Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie

Religion in modernen Gesellschaften	Pickel, Gert
V / 2 SWS / D, KE; Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Master of European Studies 01-DKE-5120, Wpf	Mi 9.15-10.45

Inhalt: Die religiöse Entwicklung in der Moderne ist vielschichtig. Dies wird schnell daran deutlich, dass Aussagen über einen Fortgang der Säkularisierung Aussagen über eine „Rückkehr des Religiösen oder der Religionen“ gegenüberstehen. In der Vorlesung werden verschiedene Konzepte zur Beurteilung der gegenwärtigen religiösen Situation und ihrer Entwicklung vorgestellt. Die behandelten Themen umfassen die Bedeutung der Zivilgesellschaft für Religion, den religiösen Wertewandel aber auch die Auswirkungen religiöser Pluralisierung auf die Gesellschaft.

Literatur: G. Pickel: Religionssoziologie. Eine Einführung in die zentralen Themenbereiche, Wiesbaden 2011. G. Pickel, O. Hidalgo: Politik und Religion im vereinigten Deutschland. Was bleibt von der Rückkehr des Religiösen? Wiesbaden 2013. G. Pickel, K. Sammet: Religion und Religiosität im vereinigten Deutschland. Zwanzig Jahre nach dem Umbruch, Wiesbaden 2011. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Master of European Studies

Religion als politische Spannungslinie	Jacobs, Jörg (Frankfurt/Oder)
S(Block) / 2 SWS / D, KE; Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religi-	

onswissenschaft, Soziologie und Master of European Studies 01-DKE-5120, Wpf	
--	--

Inhalt: In der Politischen Soziologie gilt Religion als eine der Spannungslinien, die unterschiedliche Haltungen zu gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Vorstellungen bestimmt. In diesem Seminar sollen auf der Basis der Cleavage Theora empirische Texte über die Bedeutung von Religion für politische Einstellungen untersucht werden. Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert. Der Seminarplan und eine Liste mit der Pflichtlektüre wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur: G. Pickel: Religionssoziologie. Eine Einführung in die zentralen Themenbereiche, Wiesbaden 2011. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Bereitschaft englische Texte zu lesen, Übernahme der Kurzzusammenfassung eines Textes, aktive Mitarbeit im Seminar

Lehrstuhlkolloquium Religionssoziologie	Pickel, Gert
OS / 2 SWS / D, KE, Mitglieder Graduiertenklasse „Säkularitäten“	Di 16.00-18.30

Inhalt: Das Kolloquium und die Arbeitsgruppe im Graduiertenstudium setzt sich mit ausgewählten Themen der Religions- und Kirchensoziologie auseinander und dient zur Diskussion von Abschluss- und Promotionsarbeiten.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende vor Abschluss ihres Studiums; Mitglieder der Graduiertenklasse „Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade“

Graduiertenkolloquium: Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade	Pickel, Gert
OS / 2 SWS / Mitglieder Graduiertenklasse „Säkularitäten“	Mi 18.30-20.00

Inhalt: Das Kolloquium setzt sich mit ausgewählten Themen der Religions- und Kirchensoziologie auseinander und dient zur Diskussion von Abschluss- und Promotionsarbeiten.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Mitglieder der Graduiertenklasse „Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade“

Theologie studieren – wer, warum, wozu? Ein empirisches Auswertungsprojekt zur Studierendenbefragung der Theologischen Fakultät Leipzig	Pickel, Gert; Jaeckel, Yvonne
S/Ü / 4 SWS / Offen für Studierende der Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft und Soziologie 01-DKE-5010, 01-GTC-BA51	Fr 9.15-10.45 (als Präsenzzeit) + Blockveranstaltung nach Absprache Beginn: 11.10.2013

Inhalt: Im Wintersemester 2011/2012 wurde unter den Theologiestudierenden der Universität Leipzig eine quantitative Befragung durchgeführt. Das Lehrforschungsseminar widmet sich der empirischen Auswertung des vorliegenden Materials und fragt dabei nach sozialer Herkunft, Religiosität und Motivation der Theologiestudierenden. Ziel ist die selbständige Arbeit in Forschungsgruppen mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Methoden, deren Ergebnisse im öffentlichen Rahmen präsentiert werden sollen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Umdenken und Aufbrechen in der christlichen Mission: Gemeinsam zum Leben	Roeber, Klaus (Berlin)
S / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge, Studierende des GAW, Kontaktstudium Wpf	Do (14täglich) 15.15-18.30 Beginn: 17.10.2013

Inhalt: Mit christlicher Mission verbinden sich hartnäckig überkommene Ansichten einer Expansion von einem kirchlichen Zentrum in „unerreichte“ Regionen der Erde und in „entkirchlichte“ Bereiche der Gesellschaft. Andere Wahrnehmungen weisen jedoch auf Mission als eine beständige Bewegung an vielen Orten der Weltchristenheit, die mit anhaltender Dynamik und kreativem Gestaltungswillen die Gegenwart Gottes in unserer Welt bezeugt und der Fülle und Vielfalt des Lebens dient. Eine neue Erklärung des Ökumenischen Rates der Kirchen, an der sich gegenwärtig 349 Mitgliedskirchen beteiligen, untersucht und begründet diesen Ansatz. Die Studie leitet durch Visionen, Konzepte und Wegweisungen zum gemeinschaftlichen Handeln an. Ökumenische Gäste werden die Teilnehmer anregen, wie Mission auf je verschiedenen Handlungsfeldern gelebt werden kann.

Literatur: Ausgangspunkt der Veranstaltung bildet der Entwurf für eine neue Erklärung des ÖRK zu Mission und Evangelisation, vorgelegt von der Kommission für Weltmission und Evangelisation (CWME). Genf, 2012. unter dem Titel: Gemeinsam für das Leben: Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Erwartet werden Referate und Koreferate.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD bei der Theologischen Fakultät

Perspektiven der Kirchenmusik. Neue Werke in theologischer, liturgischer und musik-wissenschaftlicher Analyse	Deeg, Alexander, Lehnert, Christian (Leipzig), Loos, Helmut (Leipzig)
S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-7000/7100, WpF, 01-GTC-BA 31/50	Mi 15.30-17.00

Inhalt: Die Kirchenmusik steht heute vor großen Herausforderungen und in vielfältigen Spannungen. Unterschiedliche kulturelle Milieus in den Gemeinden und disparate liturgische Entwicklungen fordern Kirchenmusiker und Theologen gleichermaßen zu hoher Sensibilität und künstlerischer Kompetenz. Kirchenmusikalische Werke der Gegenwart betreten oftmals sprachliches, musikalisches und theologisches Neuland, sie erkunden neue religiöse Ausdrucksformen. Zusammen mit Studenten der Musikwissenschaft analysieren wir neue Kompositionen. Welche Transformationen religiösen Bewusstseins in der Gegenwart spiegeln sich darin? Wie werden die Traditionen aufgenommen? Wie findet Glauben einen zeitgemäßen Ausdruck?

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Das Seminar wird gemeinsam mit dem Institut für Musikwissenschaft gestaltet. Ort: Institut für Musikwissenschaft, Neumarkt 9-19, Aufgang E (Städtisches Kaufhaus, Innenhof), Hörsaal 301.

Verständlichkeit. Wie wird die Liturgie verstanden?	Deeg, Alexander, Lehnert, Christian (Leipzig)
S/Block / 2 SWS / D, KE WpF	24.-26.10.2013

Inhalt: „Verständlichkeit“ ist die häufigste Forderung an ein zeitgemäßes liturgisches Handeln. Was aber heißt im gottesdienstlichen Zusammenhang „Verstehen“? Aus liturgiewissenschaftlicher, sprach- und kognitionstheoretischer Sicht beschäftigen wir uns mit einer zentralen Kategorie liturgischen Erlebens.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen: Das ökumenische Blockseminar wird im Rahmen des Aufbaustudiengangs „Liturgiewissenschaft“ gemeinsam mit den Universitäten Erfurt, Jena und Halle verantwortet.

Liturgisches Handeln	Lehnert, Christian (Leipzig)
Ü / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5100	Mi 13.30-15.00

Inhalt: Kulturelle Vielgestaltigkeit und die zunehmende Subjektivität religiöser Weltbilder in den Gemeinden nimmt liturgischen Situationen ihre kontextuelle Selbstverständlichkeit. Eine dauernde Reflexion über Wirkungsästhetik und Sinnschärfe ist darum in allen liturgischen Vollzügen gefordert. Liturgische Handeln ist eine „Kunst“, deren Reflexion und Einübung an Bedeutung in dem Maße gewinnt, wie Menschen nach überzeugenden Ausdrucksformen des Glaubens suchen, die sie an der Qualität von kulturellen Äquivalenten in Film, Literatur, Theater etc. messen. Wie spreche und wie singe ich, wie bewege ich mich als Liturg_in im gottesdienstlichen Raum? Wie verhalte ich mich authentisch zu Traditionen und agendarischen Formen? Wie finde ich einen stimmigen Ausdruck für meine eigenen religiösen Erfahrungen und eröffne Räume für die der anderen? Im Horizont dieser Fragen üben wir uns ein in liturgisches Handeln. Hinzu tritt eine Einführung in Gottesdienstkunde,

in sprachliche Ästhetik, in die Dramaturgie des Gottesdienstes und in dessen kulturelle Erinnerungsräume. Ein Teil der Übungen findet in Leipziger Kirchen statt.

Literatur: Kleiner liturgischer Knigge. Ergänzungsband zum Evangelischen Gottesdienstbuch, Hannover, Berlin 2002, 335-353. O. Jordan: Das Zeremoniale, in: Handbuch der Liturgik/ hrsg. von H.-C. Schmidt-Lauber, Göttingen³2003, 436-459.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Erwartet wird die gelegentliche Vorbereitung einzelner Elemente eines Gottesdienstes als Voraussetzung für die gemeinsame Arbeit. Maximal 12 Teilnehmende, bei der Vorbereitung zur Prüfung „Liturgisches Singen“ werden Notenkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Im Anschluss an diese Übung kann der Schein „Liturgisches Singen“ mit einer Prüfung erworben werden.

Grundlagen der Religionspädagogik (Theorien der religiösen Entwicklung)	Lütze, Frank Michael
V / 2 SWS / D, KE Wpf, 01-GTC-BA60, 01-REL-ST12	Di 11.15-12.45

Inhalt: Die Vorlesung führt in grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen der Religionspädagogik ein.

Literatur: B. Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2012.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Unterrichtsplanung Ev. Religion für Grundschule	Lütze, Frank Michael
V / 2 SWS / D, KE Wpf, 01-REL-MA61	Mo 17.15-18.45

Inhalt: Die Vorlesung stellt didaktische Modelle der Unterrichtsvorbereitung vor und behandelt zentrale Fragen im Zusammenhang der Durchführung von Religionsunterricht in der Grundschule. Begleitend zur oder im Anschluss an die Vorlesung sollte ein fachpraktisches Seminar besucht werden.

Literatur: H. Hanisch: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, Göttingen ²2011.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Fachpraktisches Seminar Grundschule	Dröge, Vera
S / 3 SWS / 01-REL-MA61	Mi 10.00-11.30 oder Di 12.15-13.45

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, Religionsunterricht an der Grundschule didaktisch reflektiert zu planen und in der Praxis zu erproben.

Literatur: H. Hanisch: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, Göttingen ²2011. U. Riegel: Religionsunterricht planen, Stuttgart 2010.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Masterstudiengang Grundschule. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der Vorlesung „Unterrichtsplanung“.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen: Bitte schreiben Sie sich am Fr, 27.09.2013, ab 9.00, Raum 104, (Büro Von Frau Droege) in dort bereit liegende Listen ein. Zeitaufwand für die Lehrveranstaltung insgesamt: 5 SWS.

Fachpraktisches Seminar Mittelschule	Klatte, Silke
S / 3 SWS / D, KE 01-DKE-5110	Nach Ab- sprache Bitte beachten Sie die Aushänge zu Se- mesterbeginn!

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, Religionsunterricht an der Mittelschule zu planen und in der Praxis zu erproben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der Vorlesung „Unterrichtsplanung“.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen: Zeitaufwand insgesamt: 5 SWS. Im Rahmen des Seminars werden mehrere Seminargruppen mit ca. 5 Teilnehmern gebildet.

Fachpraktisches Seminar Gymnasium	Klatte, Silke
S / 3 SWS / 01-DKE-5110	Nach Ab- sprache Bitte beachten Sie die Aushänge zu Se- mesterbeginn!

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, Religionsunterricht am Gymnasium zu planen und in der Praxis zu erproben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der Vorlesung „Unterrichtsplanung“.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen: Zeitaufwand insgesamt: 5 SWS. Im Rahmen des Seminars werden mehrere Seminargruppen mit ca. 5 Teilnehmern gebildet.

Einführung in die Fachdidaktik Ev. Religion (Schwerpunkt Mittelschule/Gymnasium)	Lütze, Frank Michael
S / 2 SWS / 01-DKE-5000; 01-GTC-BA60-Mittelschule-Gymnasium	Do 17.15-18.45

Inhalt: Das Seminar führt in exemplarischer Lektüre in Grundfragen der Fachdidaktik Evangelische Religion ein. Behandelt werden u. a. Ziele und Begründungen für den Religionsunterricht, Rechtsfragen, religionsdidaktisch relevante Faktoren der Lerngruppe sowie wichtige Konzeptionen des Religionsunterrichts seit 1945.

Literatur: B. Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2012. Chr. Grethlein: Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht in Studium und Praxis, Göttingen 2005.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Einführung in die Fachdidaktik Ev. Religion (Schwerpunkt Grundschule/Förderschule)	Schimming, Johannes
S / 2 SWS / 01-DKE-5000, , 01-GTC-BA60-Grund- und Förderschule, 01-REL-ST12	Do 17.15-18.45

Inhalt: Das Seminar führt in exemplarischer Lektüre in Grundfragen der Fachdidaktik Evangelischer Religionsunterricht ein. Behandelt werden u. a. Ziele und Begründungen für den Religionsunterricht, Rechtsfragen, religionsdidaktisch relevante Faktoren der Lerngruppe sowie wichtige Konzeptionen des Religionsunterrichts seit 1945.

Literatur: B. Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2012. Chr. Grethlein: Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht in Studium und Praxis, Göttingen 2005.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Jesus Christus als Thema in der Grundschule (Fachdidaktisches Seminar ev. Religion)	Lütze, Frank Michael
S / 2 SWS / 01-REL-MA61	Di 15.15-16.45

Inhalt: Grundlegende Fragestellungen und Herausforderungen der Religionsdidaktik für Grundschulen werden exemplarisch anhand des Themas "Jesus Christus" behandelt, dem im Religionsunterricht eine zentrale Rolle zukommt.

Literatur: Gerhard Büttner/Jörg Thierfelder (Hg.): Trug Jesus Sandalen? Kinder und Jugendliche sehen Jesus Christus, Göttingen 2001. - Helmut Hanisch/Siegfried Hoppe-Graff: "Ganz normal und trotzdem König". Jesus Christus im Religions- und Ethikunterricht, Stuttgart 2002.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Die Evangelische Schule	Gramzow, Christoph
S / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge Wpf	Mo 15.15-16.45

Inhalt: Schulen in kirchlicher Trägerschaft sind inzwischen auch in den östlichen Bundesländern ein selbstverständlicher Bestandteil der Schullandschaft. Sie erfreuen sich nach wie vor einer anhaltend hohen Nachfrage. Welche Rolle kommt ihnen im öffentlichen Bildungssystem einerseits und als Teil kirchlicher Bildungsverantwortung andererseits zu? Das Seminar bedenkt u. a. die Motive und Erwartungen der Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrer, Trägervereine, Kirchen) und reflektiert aktuelle Untersuchungen zur Leistungsfähigkeit und zum Profil evangelischer Schulen. Diese theoretische Perspektive soll im Rahmen des Seminars durch die Einladung von Gästen (Schulleitung, Schulstiftung, Lehrkräfte) und den Besuch in Leipziger evangelischen Schulen um Impulse aus der Praxis erweitert werden.

Literatur: Schulen in evangelischer Trägerschaft. Selbstverständnis, Leistungsfähigkeit und Perspektiven. Eine Handreichung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Gütersloh 2008. Handbuch Evangelische Schulen/ hrsg. von Chr. Th. Scheilke, M. Schreiner, Gütersloh 1999.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Interessierte aller Studiengänge (v. a. im Hauptstudium)

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen: In Verbindung mit dem Seminar ist in Einzelfällen auch die Betreuung einer Bachelor- oder Masterarbeit möglich.

Proseminar Religions- und Gemeindepädagogik	Schimming, Johannes
PS / 2 SWS / D, KE, 01-DKE-5000	Do 13.30-15.00

Inhalt: Das Seminar führt in Grundfragen der Religionspädagogik (einschließlich Gemeindepädagogik) ein. Behandelt werden u. a. Ziele und Begründungen für RU und gemeindepädagogische Angebote, Rechtsfragen, religionsdidaktisch relevante Faktoren der Lerngruppe etc.

Literatur: B. Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2012. Chr. Grethlein: Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht in Studium und Praxis, Göttingen 2005.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Schulpraktische Studien II/III (Fachpraktische Übung)	Dröge, Vera
Ü / 2 SWS / RP (Lehramt Grundschule und Lehramt Förderschule) 01-GTC-BA60, 01-REL-ST12	Nach Ab- sprache Bitte beachten Sie die Aushänge zu Semesterbeginn!

Inhalt: Nach einem einführenden Blockseminar zur Beobachtung, Analyse und Planung von Unterricht erfolgt die Anwendung der theoretischen Kenntnisse. Hierzu sind in Kleingruppen Hospitationen, Unterrichtsversuche und Unterrichtsnachbesprechungen an Leipziger Schulen vorgesehen.

Literatur: H. Meyer: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin 2009. H. Meyer: Was ist guter Unterricht? Berlin 2004.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im polyvalenten Bachelorstudiengang Lehramt Grund- und Förderschule. Lehramt Staatsexamen Grund- und Förderschule. Diese Lehrveranstaltung ist Teil der Modulprüfung.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen: Im Rahmen des Seminars werden Gruppen mit 3-6 Studierenden gebildet. Diese werden semesterbegleitend von Mentoren betreut. Die Einteilung erfolgt in der Vorbesprechung.

Schulpraktische Studien II/III (Fachpraktische Übung)	Klatte, Silke
Ü / 2 SWS / RP (Lehramt Mittelschule und Lehramt Gymnasium) 01-GTC-BA60	Nach Ab- sprache Bitte beachten Sie die Aushänge zu Semesterbeginn!

Inhalt: Nach einer mehrstündigen Einführung (Blockseminar) in verschiedene Methoden der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsanalyse wird in einem zweiten Teil der Schulpraktischen Studien die Anwendung theoretischen Wissens in der Praxis im Vordergrund stehen. Dazu sind im Rahmen kleinerer Seminargruppen mehrere Hospitationen, eigene Unterrichtsversuche und Unterrichtsnachbesprechungen an verschiedenen Leipziger Schulen vorgesehen.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Diese Lehrveranstaltung wird nur für den polyvalenten Bachelorstudiengang Lehramt angeboten und ist Teil der Modulprüfung.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Sonstige Informationen: Ort und Zeit des einführenden Blockseminars sowie ein Termin zur Vorbesprechung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Aushänge!

Aktuelle Fragen und Themen der Religionspädagogik	Lütze, Frank Michael
OS / 2 SWS /	Nach Vereinbarung

Inhalt: In dem Oberseminar werden aktuelle Forschungsfragen und Forschungsprojekte aus der Religionspädagogik vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Modulverantwortliche/r: Lütze, Frank Michael

Lektorat für Alte Sprachen

Griechisch Ia	Müller, Britta
SK / 8 SWS / D, KE BASQ-G1	Mo 11.15-12.45 Mi 13.30-15.00 Do 9.15-10.45 Fr 9.15-10.45

Inhalt: Dieser Kurs, der im ersten Semester anhand des Lehrbuches Grundkenntnisse der altgriechischen Sprache vermittelt, führt über zwei Semester zum Graecum.

Literatur: W. Elliger u.a.: Kantharos. Lese- und Arbeitsbuch, Stuttgart, 1994ff. F. Maier (Hg.): Hellas. Grammatik. Bamberg ²2007. oder Langenscheidts Kurzgrammatik, Altgriechisch.

Sonstige Informationen: Der Kurs schließt einen Intensivkurs (30 Std.) ein, der vorrangig in der Semesterpause durchgeführt wird. Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 8 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

Griechisch Ib	Streibert, Christian
SK / 8 SWS / D, KE BASQ-G1	Mo 15.15-16.45 Di 15.15-16.45 Mi 11.15-12.45 Fr 13.30-15.00

Inhalt: Dieser Kurs, der im ersten Semester anhand des Lehrbuches Grundkenntnisse der altgriechischen Sprache vermittelt, führt über zwei Semester zum Graecum.

Literatur: W. Elliger u.a.: Kantharos. Lese- und Arbeitsbuch, Stuttgart, 1994ff. F. Maier (Hg.): Hellas. Grammatik. Bamberg ²2007.

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung schließt einen Intensivkurs (30 Std.) ein, der vorrangig in der Semesterpause durchgeführt wird. Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 8 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

Hebräisch Ia	Müller, Britta
SK / 4 SWS / D, KE, Lehramt BASQ-H1	Mo 9.15-10.45 Mi 11.15-12.45

Inhalt: In diesem Kurs werden Grundlagen der althebräischen Formen- und Satzlehre erarbeitet.

Literatur: E. Jenni: Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments (mit Ergänzungsheft), Basel ²1981. H.-P. Stähli: Hebräische Kurzgrammatik, Göttingen 1984. Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart ⁵1997 W. Gesenius: Hebräisches und aramäisches Wörterbuch über das Alte Testament, Nachdruck der 17. Aufl., Berlin 1962.

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung schließt einen Intensivkurs im Febr./März 2014 ein. Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 4 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

Hebräisch Ib	Streibert, Christian
SK / 4 SWS / D, KE, Lehramt BASQ-H1	Mo 13.30-15.00 Fr 11.15-12.45

Inhalt: In diesem Kurs werden Grundlagen der althebräischen Formen- und Satzlehre erarbeitet.

Literatur: E. Jenni: Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments (mit Ergänzungsheft), Basel ²1981. H.-P. Stähli, : Hebräische Kurzgrammatik, Göttingen 1984. Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart ⁵1997 W. Gesenius: Hebräisches und aramäisches Wörterbuch über das Alte Testament, Nachdruck der 17. Aufl., Berlin 1962.

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung schließt einen Intensivkurs im Febr./März 2014 ein. Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 4 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

Latein Ia	Müller, Britta
SK / 8 SWS / D, KE, Lehramt	Mo 13.30-15.00 Mi 9.15-10.45 Do 11.15-12.45 Fr 11.15-12.45

Inhalt: Der Kurs vermittelt Grundlagen der lateinischen Formen- und Satzlehre und führt über zwei Semester zum Latinum.

Literatur: H. Schlüter, K. Steinicke: Latinum, Göttingen ²1997. Langenscheidts Kurzgrammatik, Latein.

Leistungsnachweise: Modulprüfung: Klausur 90 Minuten (für Studierende der modularisierten Studiengänge).

Modulverantwortliche/r: N.N.

Sonstige Informationen: Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 8 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

Latein Ib	Streibert, Christian
SK / 6 SWS / D, KE, Lehramt BASQ-L1	Mo 11.15-12.45 Do 9.15-10.45 Fr 9.15-10.45

Inhalt: Dieser Kurs, der besonders für Studierende im Modul-Studiengang vorgesehen ist und im ersten Semester anhand des Lehrbuches Grundkenntnisse der lateinischen Sprache vermittelt, führt über zwei Semester und einem Intensivkurs (60 Std.) zum Latinum.

Literatur: H. Schlüter, K. Steinicke: Latinum, Göttingen ²1997. Lateinische Kurzgrammatik von C. Haussig u.a.: Lateinische Kurzgrammatik. Frankfurt/M. ¹⁶1975.

Leistungsnachweise: Modulprüfung: Klausur 90 Minuten (für Studierende der modularisierten Studiengänge).

Modulverantwortliche/r: Streibert, Christian

Sonstige Informationen: Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 6 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

Neutestamentliches Griechisch I	Streibert, Christian
SK / 4 SWS / Lehramt BASQ-Ntl.G1	Di 13.30-15.00 Do 11.15-12.45

Inhalt: Dieser Kurs führt über zwei Semester zur Lektüre neutestamentlicher Texte und schließt mit der mündlichen Prüfung (Griechischkenntnisse) nach zwei Semestern ab. Die Anmeldung zu dieser Prüfung muss über die Sächsische Bildungsagentur erfolgen.

Literatur: R. Schoch: Griechischer Lehrgang zum NT, Tübingen ²2012 (UTB; 2140). ISBN 3825238285

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem Ziel, den schulformspezifischen Master Evang. Religion Gymnasium zu studieren sowie Studierende im Bachelorstudiengang GTC mit dem Ziel, den Master GTC, Schwerpunkt Biblische Theologie, zu studieren.

Leistungsnachweise: Studierende in den modularisierten Studiengängen müssen nach dem 1. Semester eine 90-minütige Klausur mit dem Prädikat „bestanden“ absolvieren. Die Modulabschlussprüfung erfolgt nach dem 2. Semester (SoSe 2014) durch eine 20minütige mündliche Prüfung.

Modulverantwortliche/r: Streibert, Christian

Sonstige Informationen: Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 4 Stunden.

Angebote anderer Fakultäten

Institut für Germanistik

<http://www.uni-leipzig.de/~germ/>

Sprechgestaltung für Theologen	Lemke, Sigrun
SK / 2 SWS / D	Mi Wird voraussichtlich wieder im SoSe 2014 angeboten. Augusteum, UG, Raum A-06

Inhalt: Schwerpunkte der Übung bilden die Befähigung zu sach- und sozialbezogener Gesprächs- und Rederhetorik sowie zu text- und hörererorientiertem Vorlesen. Angestrebt wird die Erhöhung der individuellen stimmlich-sprecherischen Belastbarkeit, Wirksamkeit und Ausdrucksfähigkeit, um den spezifischen kommunikativen Anforderungen des Berufes gerecht zu werden.

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung wird vom Institut für Germanistik alle 2-3 Semester vorrangig für höhere Semester (zu empfehlen in Verbindung mit dem Homiletischen Seminar) angeboten. **Für das nächste Angebot (voraussichtlich SoSe 2014) tragen Sie sich bitte in die Liste im Studienbüro, Raum 107, ein.**

Juristenfakultät

Für das Wintersemester 2013/14 wurde seitens der Juristenfakultät bis jetzt die Lehrveranstaltung „Kirchenrecht“ von Herrn RA Dr. Schmidt angekündigt.
(Termin voraussichtlich Mo 15.00-17.00 Uhr im Seminargebäude)

Für weitere Informationen stehen Ihnen folgende Links zur Verfügung:

<http://www.uni-leipzig.de/~theopr/kvv/pdf/KVV-12-13-JurKurz.pdf> bzw. <http://www.uni-leipzig.de/~theopr/kvv/pdf/KVV-12-13-JurLang.pdf>

Institut für Philosophie

Einschreibmodalitäten am Institut für Philosophie:

Bitte lassen Sie sich über das Einschreibteam in die Lehrveranstaltungen für Philosophie einschreiben. Die Zeiten des Einschreibbüros finden Sie zu gegebener Zeit auf der Seite der Fakultät <http://www.soziphil.uni-leipzig.de/cm/> unter dem Punkt *Moduleinschreibung*.

Einführung in die Theoretische Philosophie

Psarros, Nikolaos

V Mi 15-17 c. t.

Antike Philosophie

Stekeler-Weithofer, Pirmin

SE A Fr 7-9 c. t. GWZ 5015

Geschichte der Philosophie

Kern, Andrea

V Mi 9-11 c. t.

Philosophie und Erziehung

Kern, Andrea

SE A Mi 11-13 c. t.

Politische Philosophie des Gesellschaftsvertrages: Hobbes, Locke, Rousseau

Kater, Thomas

SE B Mo 17-19 c. t.

Glaube und Wissen im Spiegel der klass. Deutschen Philosophie

Wendt, Thomas

SE C Fr 9-11

Politische Philosophie im Mittelalter

Kater, Thomas

SE D Di 9-11

Kants praktische Philosophie

Gersbach, Rebekka

SE E Di 13-15

Was bedeutet die Bestimmung des Menschen als „animal rationale“?

Psarros, Nikolaos

SE mit VL-Charakter Di 11-13 c. t.

Kindheit

Lueken, Geert-Lueke

SE B Di 15-17 c. t. GWZ 5015

Was bedeutet die Bestimmung des Menschen als „animal rationale“?

Psarros, Nikolaos

ÜB B Mi 9-11 c. t.

Probleme der Bioethik

Kater, Thomas

SE A Do 17-19 c. t.

Freundschaftsethik

Lutz, Wolfgang

SE B Mi 11-13 c. t.

Gerechtigkeitstheorien

Haase, Matthias

SE C Di 11-13 c. t.

Kants Kritik der praktischen Philosophie

Held, Jonas

SE II Di 13-15 c. t.

Warum moralisch handeln?

Kater, Thomas

SE B Mo 13-15 c. t. GWZ 2116

Instrumentelle Rationalität

Kietzmann, Christian

SE C Di 13-15

Marx: Frühschriften

Schmidt, Christian

SE A Mi 15-17 c. t.

Klassische Theorien zur Mensch-Tier-Differenz

Kern, Andrea

SE B Di 11-13 GWZ 2116

Theorien des Guten

Haase, Matthias

SE C Do 17-19 c. t.

Platon: Politikos

Kater, Thomas

SE D Do 9-11 c. t.

Endliche und unendliche Vernunft

Heuer, Peter

KO A Do 11-13

Die Entwicklung der Schellingschen Philosophieauffassung. Teil 2: Die Philosophie der Offenbarung

Wendt, Thomas

KO B Mi 9-11

Philosophie und Gewalt: Benjamin, Derrida

Kater, Thomas

SE D Do 13-15 c. t.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung

Caysa, Volker

SE E Mo 11-13 c. t. (Potsdam)

Im Gegensatz zu Kant glaubte Schopenhauer zu wissen, was das Ding an sich ist: nämlich der Wille. Dieser Wille will leben, er verkörpert ein elementares, empraktisches Vitalstreben, er will sich äußern, er ist das Wesen des Lebens – sogar noch wenn er zum Tod strebt. Aber die Welt des Willens ist nicht von der Welt der Vorstellungen zu trennen, unserem Erkenntnisvermögen. Unsere Welt der Erscheinungen bewegt sich für Schopenhauer im Spannungsfeld von Erkenntnisvermögen und Wille zum Leben. Von diesen Ideen ließen sich u.a.

Wagner, Nietzsche, Thomas Mann, Wittgenstein und Samuel Beckett inspirieren. Schopenhauer ist daher eventuell der Wendepunkt in der nachhegelianischen Philosophie und nicht erst Nietzsche.

Handlungsgründe und dichte Begriffe

Grönert, Peter

KO B

Franks: All or Nothing

Rödl, Sebastian

SE I Mi 11-13 c. t.

Kant, Fichte, Hegel

Gobsch, Wolfram

SE II Mi 9-11 c. t.

Analytische Philosophie des Geistes

Stekeler-Weithofer, Pirmin

SE II Mi 11-13 c. t. GWZ 2116

ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE AN DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

1. Module für die Abschlussarten Diplom und Erste Theologische Prüfung

Empfehlung Studienberatung:

Alte Sprachen:

Zugangsvoraussetzungen

Das Anfängerprojekt und die Anfängerkurse für die Alten Sprachen beginnen immer im Wintersemester. Aus diesem Grund muss bei Studienbeginn im Sommersemester die Lehrveranstaltungsauswahl aus den einzelnen Modulen entsprechend angepasst werden.

Modul/KursNr.	Lehrveranstaltungen	SWS	LP einzeln	Prüfung	LP
Latein	Sprachkurs Latein I und II	8+8	---	Latinum	24
Hebräisch	Sprachkurs Hebräisch I und II	4+4	---	Hebraicum	12
Griechisch	Sprachkurs	8+8	---	Graecum	24
				Summe Sprachmodule	60

Grundstudium:

1.- 6. Semester

Das Grundstudium beginnt mit dem Erlernen **der** Alten Sprachen, die nicht als Zulassungsvoraussetzung bei Beginn des Studiums vorgelegt werden können. Im ersten und zweiten Semester wird außerdem das Modul Propädeutikum belegt, in welchem das Anfängerprojekt mit Exkursion und die beiden Übungen Bibelkunde verteilt auf die beiden Semester belegt werden müssen. Die Basismodule können entsprechend den Voraussetzungen in den Alten Sprachen innerhalb der Semester 1-6 belegt werden.

Wenn die Abschlüsse in den Alten Sprachen zu Studienbeginn nachgewiesen werden können, ist die Diplomvorprüfung nach dem 4. Semester abzulegen. Studierende, die noch Alte Sprachen nachzulernen haben, müssen die Sprachmodule in das Grundstudium integrieren. Dafür ist sehr zu empfehlen, eine Studienberatung in Anspruch zu nehmen. Das Ablegen der Diplomvorprüfung kann sich dafür um 2 Semester verlängern.

Modul Modul-Nr.	Lehrveranstaltungen	SWS	LP einzeln	Modul- prüfung	LP
Propädeutikum 01-DKE-0999	S Anfänger/ innenprojekt Ü Bibelkunde AT Ü Bibelkunde NT	2 2 2	3 6 6	--- mdl. Prüfung mdl. Prüfung (Biblicum)	15
Basismodul Altes Testament I/II 01-DKE-1000/1001	V AT-Überblick PS AT	3-4 2	3 4	Proseminararbeit ¹ oder Klausur ² im Rahmen der Diplomvorprüfung	12
Basismodul Neues Testament I/II 01-DKE-2000/2001	V NT-Überblick PS NT	3-4 2	3 4	Proseminararbeit ¹ oder Klausur ² im Rahmen der Diplomvorprüfung	12
Basismodul Kirchengeschichte I/II 01-DKE-3000/3001	V KG-Kirchen- und Dogmengeschichte PS KG Kirchen-und	3-4 2	3 4	Proseminararbeit ¹ oder mündliche Prüfung ² im Rahmen der	12

	Dogmengeschichte			Diplomvorprüfung	
Basismodul Systematische Theologie I/II 01-DKE-4000/4001	V ST-Überblick PS ST	3-4 2	3 4	Proseminararbeit ¹ oder mündliche Prüfung ² im Rahmen der Diplomvorprüfung	12
Basismodul Praktische Theologie/Religions- und Gemeindepädagogik 01-DKE-5000	V PT/RP PS PT PS RP	2 2 2	2 3 3	Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe in einem der beiden Proseminare	8
Interdisziplinäres Basismodul 01-DKE-7000	V S Ü	2 2 2	2 3 3	Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe im Seminar	8
Basismodul Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Interkulturelle Theologie (RW, RS, ITh) 01-DKE-5010	V S	2 2	2 3	Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe im Seminar	5
				Summe Pflichtbereich	84

¹ Die Proseminararbeiten sind studienbegleitend bis zur Anmeldung der Diplomvorprüfung zu erbringen.

² Klausur und mündliche Prüfung sind als Abschluss der Diplomvorprüfung am Ende des Grundstudiums innerhalb von vier Wochen abzulegen.

Nähere Angaben zu den Zulassungsvoraussetzungen und Prüfungsleistungen für die Diplomvorprüfung sind der Prüfungsordnung zu entnehmen.

Verbleibende Punkte für den Wahlpflichtbereich		36
28 LP	Wenn das Gemeindepraktikum im Grundstudium angerechnet werden soll	
26 LP	Wenn das Philosophicum im Grundstudium angerechnet werden soll	
18 LP	Wenn Philosophicum und Gemeindepraktikum angerechnet werden sollen	
Gesamtpunktzahl nach dem Grundstudium		120

Die Tabelle der Lehrveranstaltungen, in der die Punkte für den Wahlpflichtbereich im Grund- und Hauptstudium ausgewiesen sind, ist nach den Angaben für das Hauptstudium abgebildet.

Grund- oder Hauptstudium:

Modul Modul-Nr.	Lehrveranstaltungen	SWS	LP einzeln	Modul- prüfung	LP
Modul Gemeindepraktikum 01-DKE-5020	Einführungsveranstaltungen Praktikum in einer Kirchgemeinde		---	Praktikumsbericht	8
Modul Philosophie 01-DKE-4010	V Philosophie oder Philosophiegeschichte S/Ü Philosophie oder Philosophiegeschichte	2 2	2 3	mdl. Prüfung (Philosophicum)	10

Hauptstudium (5.-10. Semester):

Modul-Nr.	Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Modul-	LP
-----------	---------------------	-----	----	--------	----

			einzeln	prüfung	
Aufbaumodul Altes Testament I/II 01-DKE-1100/1101	V AT S AT	3-4 2		Seminararbeit oder Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe	12/ 7
Aufbaumodul Neues Testament I/II 01-DKE-2100/2101	V NT S NT	3-4 2		Seminararbeit oder Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe	12/ 7
Aufbaumodul Kirchengeschichte I/II 01-DKE-3100/3101	V KG S KG	3-4 2		Seminararbeit oder Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe	12/ 7
Aufbaumodul Systematische Theologie I/II 01-DKE-4100/4101	V ST S ST	3-4 2		Seminararbeit oder Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe	12/ 7
Aufbaumodul Praktische Theologie I 01-DKE-5100	V PT S PT	2 6		Predigtarbeit und Halten der Predigt im Gottesdienst	12
Aufbaumodul Praktische Theologie II 01-DKE-5110	V PT/RP V PT/RP S PT/RP	2 2 2		Unterrichtsentwurf	12
Interdisziplinäres Aufbaumodul 01-DKE-7100	V S Ü	2 2 2		Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe	8
Aufbaumodul Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Interkulturelle Theologie (RW, RS, ITh) 01-DKE-5120	V S	2 2		Mdl. Prüfung	10
				Summe Pflichtbereich	85

Aus den vier Aufbaumodulen der Fächer Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie sind drei pflichtmäßig mit Modulprüfung Seminararbeit zu wählen. Diese drei Module werden mit je 12 LP berechnet. Im verbleibenden Fach kann das Modul ohne Seminararbeit absolviert werden und wird mit 7 LP bewertet. In diesem Modul muss aber während des Grundstudiums bereits eine Proseminararbeit angefertigt worden sein.

Verbleibende Punkte für den Wahlpflichtbereich		35
35 LP	Wenn Philosophicum und Gemeindepraktikum im Grundstudium angerechnet wurden	
27 LP	Wenn das Gemeindepraktikum im Hauptstudium angerechnet werden soll	
25 LP	Wenn das Philosophicum im Hauptstudium angerechnet werden soll	
18 LP	Wenn Philosophicum und Gemeindepraktikum im Hauptstudium angerechnet werden sollen	
Gesamtpunktzahl nach dem Hauptstudium		120

Wahlpflichtbereich für Grund- und Hauptstudium:

Im Wahlpflichtbereich sind Module bzw. Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultät nach Wahl entsprechend § 8 Abs. 5–10 SO im Umfang von 18–36 Leistungspunkten zu belegen. Von diesen 18–36 LP können Module bzw. Lehrveranstaltungen von bis zu 10 LP an anderen Fakultäten/Instituten der Universität nach Maßgabe der Fächerkooperationsvereinbarungen absolviert werden. (vgl. § 8, Absatz 4-8)

Die Veranstaltungen sind so zu belegen, dass keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich doppelt belegt werden bzw. angerechnet werden.

Die Zulassung zu den Seminaren setzt den erfolgreichen Abschluss des entsprechenden Proseminars in diesem Fach voraus, bei den Spezialgebieten die Proseminare in den ihnen zugeordneten Fächern.

Es gelten folgende Grundlagen für den Arbeitsaufwand:

Vorlesung 2 SWS: 30 h Präsenzzeit + 30 h Selbststudium = 60 h = 2 LP

Vorlesung 4 SWS: 60 h Präsenzzeit + 30 h Selbststudium = 90 h = 3 LP

Seminar 2 SWS: 30 h Präsenzzeit + 90 h Selbststudium = 120 h = 4 LP

Seminararbeit: 150 h Selbststudium = 5 LP

Übung 2 SWS: 30 h Präsenzzeit + 30 h Selbststudium = 60 h = 2 LP

Übung (Sprachkurs) 4 SWS: 60 h Präsenzzeit + 60 h Selbststudium = 120 h = 4 LP

In diesem Bereich können zusätzliche Prüfungen (Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit) abgelegt werden (Bewertung: 5 Leistungspunkte).

Altes Testament

WP	V1	Theologie und Einleitung des Alten Testaments	4 SWS	3 LP
WP	V2	Geschichte und Religionsgeschichte Israels	4 SWS	3 LP
WP	V3	Pentateuch/Propheten/Schriften	4 SWS	3 LP
WP	S	Themen des Alten Testaments	2 SWS	4 LP
WP	Ü1	Textlektüre	2 SWS	2 LP
WP	Ü2	Themen des Alten Testaments und seiner literarischen und religiösen Umwelt	2 SWS	2 LP

Neues Testament

WP	V1	Jesus und die Evangelien	4 SWS	3 LP
WP	V2	Die Briefe des Neuen Testaments	4 SWS	3 LP
WP	V3	Zentrale Themen des Neuen Testaments	2 SWS	2 LP
WP	V4	Theologie und Einleitung	4 SWS	3 LP
WP	V5	Neutestamentliche Zeitgeschichte/Geschichte und Religionsgeschichte des Urchristentums	4 SWS	3 LP
WP	S	Themen des Neuen Testaments	2 SWS	4 LP
WP	Ü1	Textlektüre	2 SWS	2 LP
WP	Ü2	Themen des Neuen Testaments und seiner literarischen und religiösen Umwelt	2 SWS	2 LP

Kirchengeschichte

WP	V1	KG I: Geschichte der Alten Kirche	4 SWS	3 LP
WP	V2	KG II: Kirchengeschichte des Mittelalters	4 SWS	3 LP
WP	V3	KG III: Spätmittelalter, Reformationsgeschichte	4 SWS	3 LP
WP	V4	KG IV: Christentum, Fürstenstaat und Aufklärung	4 SWS	3 LP
WP	V5	KG V: Neuere und Neueste Kirchengeschichte	4 SWS	3 LP
WP	V6	KG VI Zeitgeschichte	4 SWS	3 LP
WP	V6	Territorialkirchengeschichte	2 SWS	2 LP
WP	S	Themen der Kirchengeschichte	2 SWS	4 LP
WP	Ü	Themen der Kirchengeschichte	2 SWS	2 LP

Systematische Theologie

P/ WP	V1	Dogmatik I	4 SWS	3 LP
P/ WP	V2	Dogmatik II	4 SWS	3 LP

WP	V3	Fundamentaltheologie/Hermeneutik/Prolegomena	4 SWS	3 LP
WP	V4	Ethik	4 SWS	3 LP
WP	V5	Themen der Systematischen Theologie	4 SWS	3 LP
WP	S1	Themen der Systematischen Theologie	4 SWS	4 LP
WP	S2	Themen der theologischen Ethik	2 SWS	4 LP
WP	Ü	Themen der Systematischen Theologie	2 SWS	2 LP

Praktische Theologie

WP	V1	Homiletik	2 SWS	2 LP
WP	V2	Liturgik	2 SWS	2 LP
WP	V3	Seelsorge	2 SWS	2 LP
WP	V4	Themen der Praktischen Theologie/Gemeindepädagogik/Religionssoziologie	2 SWS	2 LP
WP	S	Themen der Praktischen Theologie/Gemeindepädagogik/Religionssoziologie	2 SWS	4 LP
WP	Ü	Themen der Praktischen Theologie/Gemeindepädagogik/Religionssoziologie	2 SWS	2 LP

Philosophie

WP	V	Philosophiegeschichte	4 SWS	3 LP
WP	S	Themen der Philosophie	2 SWS	4 LP

Spezialgebiete

Judaistik

WP	V1	Themen der Judaistik	1 SWS	1 LP
WP	V2	Geschichte des jüdischen Volkes I	2 SWS	2 LP
WP	V3	Geschichte des jüdischen Volkes II	2 SWS	2 LP
WP	S	Grundbegriffe des Judentums	2 SWS	4 LP
WP	Ü	Nachbiblische Geschichte Israels Einführung	2 SWS	2 LP
WP	Ü	Auslegungstraditionen des Judentums	2 SWS	2 LP
WP	Ü	Modernes Hebräisch I	4 SWS	4 LP
WP	Ü	Modernes Hebräisch II	4 SWS	4 LP
WP	Ü	Modernes Hebräisch III	4 SWS	4 LP
WP	Ü	Modernes Hebräisch IV	4 SWS	4 LP
WP	Ü	Modernes Hebräisch Lektüre und Konversation	2 SWS	2 LP
WP	Ü	Studium rabbinischer Texte	2 SWS	2 LP

Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst

WP	V	Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst	2 SWS	2 LP
WP	S	Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst	2 SWS	4 LP
WP	Ü	Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst	2 SWS	2 LP

Territorialkirchengeschichte

WP	V	Themen der Territorialkirchengeschichte	2 SWS	2 LP
WP	S	Themen der Territorialkirchengeschichte	2 SWS	4 LP
WP	Ü	Themen der Territorialkirchengeschichte	2 SWS	2 LP

Missionswissenschaft

WP	V	Themen der Missionswissenschaft	2 SWS	2 LP
WP	S	Themen der Missionswissenschaft	2 SWS	4 LP
WP	Ü	Themen der Missionswissenschaft	2 SWS	2 LP

Ökumenik und Konfessionskunde

WP	V	Themen der Ökumenik und Konfessionskunde	2 SWS	2 LP
WP	S	Themen der Ökumenik und Konfessionskunde	2 SWS	4 LP
WP	Ü	Themen der Ökumenik und Konfessionskunde	2 SWS	2 LP

Religions- und Kirchensoziologie

WP	V	Themen der Religions- und Kirchensoziologie	2 SWS	2 LP
WP	S	Themen der Religions- und Kirchensoziologie	2 SWS	4 LP

WP	Ü	Themen der Religions- und Kirchensoziologie	2 SWS	2 LP
----	---	---	-------	------

Hinzu treten neben dem aktuellem Angebot entsprechend der Fächerkooperationen

Veranstaltungen in Sprecherziehung (Germanistik)

Kirchenrecht (Jura)

Examens- und Integrationsphase:

Die Examens- und Integrationsphase beginnt mit dem Erstellen der Diplomarbeit (12 Wochen).

Eine Modulprüfung (Klausur und mündliche Prüfung) kann vorgezogen werden.

Die Klausur, in dem Modul, in dem die Diplomarbeit geschrieben wird, entfällt.

Wird die Diplomarbeit in einem Spezialgebiet nach § 8, Abs. 7 der Studienordnung geschrieben, entfällt die Klausur wahlweise in einem der Module, denen die Spezialgebiete in folgender Weise zugeordnet sind:

- Judaistik: Altes oder Neues Testament (01-DKE-EXA-10 oder 01-DKE-EXA-20)
- Ökumenik und Konfessionskunde: Kirchengeschichte oder Systematische Theologie (01-DKE-EXA-30 oder 01-DKE-EXA-40)
- Territorialkirchengeschichte: Kirchengeschichte (01-DKE-EXA-30)
- Religions- und Kirchensoziologie: Praktische Theologie (01-DKE-EXA-50)
- Missionswissenschaft: Kirchengeschichte oder Praktische Theologie (01-DKE-EXA-30 oder 01-DKE-EXA-50)

Die näheren Angaben entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung.

Modul Modul-Nr.	Lehrveranstaltungen	SWS	LP einzeln	Modul- prüfung	LP
Examens- und Integrationsmodul Altes Testament 01-DKE-EXA-10/11	1 V/Ü			Mdl. Prüfung und/oder Klausur	
Examens- und Integrationsmodul Neues Testament 01-DKE-EXA-20/21	1 V/Ü			Mdl. Prüfung und/oder Klausur	
Examens- und Integrationsmodul Kirchengeschichte 01-DKE-EXA-30/31	1 V/Ü			Mdl. Prüfung und/oder Klausur	
Examens- und Integrationsmodul Systematische Theologie 01-DKE-EXA-40/41	1 V/Ü			Mdl. Prüfung und/oder Klausur	
Examens- und Integrationsmodul Praktische Theologie 01-DKE-EXA-50/51	1 V/Ü			Mdl. Prüfung und/oder Klausur	

2. Module für die Abschlussart Staatsexamen

Studierende mit Abschluss „Staatsexamen“ – Lehramt Grundschule, Mittelschule, Sonderschule, Höheres Lehramt Gymnasium – besuchen im WiSe 2012/13 das Einführungsmodul GTC-BA00 mit folgenden Lehrveranstaltungen:

1. Semester		
V Geschichte des Christentums	P	2 SWS
Ü Biblische Überlieferung	P	2 SWS
V Grundfragen theologischen Arbeitens	P	2 SWS
Workload in Zeitstunden: 90 Präsenz; 210 Selbststudium		
Modulprüfung: Klausur 120 min		10 LP

Studierende im Studiengang für das Höhere Lehramt an Gymnasien, die bisher keinen Abschluss Latein erworben haben, absolvieren im WiSe 2012/13 im Rahmen der Modulangebote des Profil- und Ergänzungsbereichs der Universität Leipzig den Sprachkurs Latein I. Dies ist möglich entweder am Sprachzentrum der Universität oder an der Theologischen Fakultät. Für die Prüfung (Latein) wird empfohlen, diese am Sprachzentrum abzulegen.

Studierende mit Abschluss „Staatsexamen“ – Mittelschule, Sonderschule, Höheres Lehramt Gymnasium – besuchen im SoSe 2013 das Modul Altes Testament: Geschichte und Literaturgeschichte Israels (01-REL-ST07) mit folgenden Lehrveranstaltungen:

3. Semester- Gymnasium, Mittelschule, Sonderschule		
V Geschichte und Literaturgeschichte Israels	P	2 SWS
V Einführung in die Literaturgeschichte des Alten Testaments	P	2 SWS
PS Altes Testament (ohne Hebräisch) Bibelkundliches Proseminar	P	2 SWS
Workload in Zeitstunden: 90 Präsenz; 210 Selbststudium		
Modulprüfung: voraussichtlich Klausur 120 min		10 LP

Studierende im Studiengang für das Höhere Lehramt an Gymnasien, die bisher keinen Abschluss „Neutestamentliches Griechisch“ erworben haben, absolvieren im WiSe 2012/13 im Rahmen der Modulangebote des Profil- und Ergänzungsbereichs der Universität Leipzig den Sprachkurs Neutestamentliches Griechisch I. Der Kurs wird an der Theologischen Fakultät über zwei Semester (I und II) angeboten und mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Studierende mit Abschluss „Staatsexamen“, Lehramt Grundschule, besuchen im Wintersemester 2013/14 das Modul Einführung in die Religionspädagogik (01-REL-ST12) mit folgenden Lehrveranstaltungen:

3. Semester-Grundschule		
V Grundlagen der Religionspädagogik	P	2 SWS
S Einführung in die Fachdidaktik Evang. Religion-Grundschule	P	2 SWS
S Schulpraktische Studien	P	2 SWS
Workload in Zeitstunden: 90 Präsenz; 210 Selbststudium		
Modulprüfung: voraussichtlich Klausur 120 min		10 LP

3. Module für die Abschlussarten Bachelor und Master

Module im Wintersemester:

Schlüsselqualifikationen	Verantwortliches Institut	Modultitel
01-SQM-20	AT, NT, KG	Geschichte und Kultur des Christentums
01-SQM-33/01-SQM-34	AT, Judaistik	Modernes Hebräisch I und III
Basisschlüsselqualifikationen BASQ-H1, BASQ-G1(Kenntnisse), BASQ-L1	Lektorat für Alte Sprachen	Hebräisch I, Neutestamentliches Griechisch I, Latein I

Module für B.A. Geschichte und Theologie des Christentums	Verantwortliches Institut	Modultitel	Module für polyvalenten B.A.-Lehramt
1. Semester			1. Semester
---		Einführung in Geschichte und Theologie des Christentums	GTC-BA00
3. Semester			3. Semester
GTC-BA10	AT	Geschichte und Literaturgeschichte Israels	GTC-BA10
5. Semester			5. Semester
GTC-BA40	ST	Grundfragen der Systematischen Theologie	---
GTC-BA51	PT/RKS	Theoretische und empirische Religionssoziologie	---
GTC-BA31/50	PT, KG	Kirchenlied, Kirchenraum und Kirchliche Kunst	---
GTC-BA60	RP	Einführung in die Religionspädagogik	GTC-BA60

Module für M.A. Geschichte und Theologie des Christentums	Verantwortliches Institut	Modultitel	Module für schulformspezifische Masterstudiengänge
1. Semester			1. Semester
---	AT	Exegese Pentateuch/Propheten/Schriften I	01-GTC-MA10-01-Gym, MS
---	NT	Die Briefe des Neuen Testaments	---
---	KG	Entwicklungslinien der Neuesten Kirchengeschichte	---
---	ST	Schwerpunktthemen der Theologiegeschichte	---
---	PT	Kirche und Gottesdienst	---
---	PT/RKS	Religionssoziologie	---
3. Semester			3. Semester

---	AT	Theologie und Religionsgeschichte des Alten Testaments	
---	NT	Neues Testament: Theologie und Einleitung	
---	KG	Christentum im Umbruch zur Moderne: Spätmittelalter und Reformation	
---	ST	Ausgewählte Themen der Dogmatik und Ethik	
--	PT	Kommunikation des christlichen Glaubens	
	KG/ST	Historische und Systematische Theologie	REL-MA30/40-LER-Gym, MS

Semesterplan Wintersemester 2013/14

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 bis 9.00		AT-Literaturg.-V: Filitz	KG-KG Sachsens-V: Kohnle	JUD - Mod.H I-SK: Arndt	AT u. NT-Bibl. Überl-V.: Hüneburg
9.15 bis 10.45	AT-PS-AT: Ratschow KG-Pietist-Ü: Schuster LAS-Hebr Ia-SK: Müller	AT-Quellen-V: Berlejung NT-Bibelkunde: Ziera KG-KG V-V: Fitschen RKS-Einführung-V: Pickel	AT-Geschichte Israels-V: Berlejung NT-Wortüberlieferung-S: Frenschkowski KG-Kirchenbau-V: Schmidt RKS-Religion-V: Pickel LAS.Lat Ia-SK: Müller	JUD-Mod.H III-SK: Arndt KG-Melanchthon-Ü: Domtera/Schleichardt ST-Sozialethik-V: Leonhardt LAS.Lat Ib-SK: Streibert LAS-Gr Ia-SK: Müller	ST-Sozialethik-V: Leonhardt RKS-Theologie studieren-S/Ü: Pickel/Jaeckel LAS.Lat Ib-SK: Streibert LAS-Gr Ia-SK: Müller
11.15 bis 12.45	KG-KG IV-V: Kohnle LAS.Lat Ib-SK: Streibert LAS-Gr Ia-SK: Müller	KG-Repetitorium-Ü: Beyer ST-Theologie-Wissenschaft-V: Petzoldt ST-Sünde-S: Käfer RP-Grundlagen-V: Lütze	NT-Briefe-V: Frenschkowski KG-Quellentexte-Ü: Fitschen PT-Publizistik-Ü: Weinreich LAS-Gr Ib-SK: Streibert LAS-Hebr Ia-SK: Müller	AT-Theologie-V: Schüle KG-KG IV-V: Kohnle LAS-Ntl. Gr I-SK: Streibert LAS.Lat Ia-SK: Müller	AT-Theologie-V: Schüle NT-Ulrich-S: Heilandsdidaktik PT-Liturgik-V: Deeg LAS-Hebr Ib-SK: Streibert LAS.Lat Ia-SK: Müller
Mittagspause					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13.30 bis 15.00	<p>AT-PS-Lehramt: Filitz NT-Gemeinde u. Welt-S: Hüneburg PT-Predigtlektüre-S(14tägl.): Block</p> <p>LAS-Hebr Ib-SK: Streibert LAS.Lat Ia-SK: Müller</p>	<p>AT-Aramäer-Ü: Berlejung JUD-Mod.H I-SK: Arndt NT-Briefe-V: Frenschkowski KG-Radik. Reformation-S: Kohnle PT-Homilet. S: Zimmerling</p> <p>LAS.Ntl. Gr I-SK: Streibert</p>	<p>AT-OS: Berlejung: Institut JUD-Responsen-S: Arndt KG-KG V-V: Fitschen LiWi-Lit. Handeln-Ü: Lehnert</p> <p>LAS-Gr Ia-SK: Müller</p>	<p>JUD-Ü-Siddur: Arndt PT-Katechet. S: Deeg RP-PS.RP-N.N.</p>	<p>ST-Ethik-S: Leonhardt ST-PS: Neugebauer</p> <p>LAS-Gr Ib-SK: Streibert</p>
15.15 bis 16.45	<p>ST-Wunder und Gebet-S: Käfer PT-Predigtlektüre-S(14tägl.): Block RP-Evang. Schule-S: Gramzow</p> <p>LAS-Gr Ib-SK: Streibert</p>	<p>JUD-Mod.H III-SK: Arndt 16.15-17.00 Uhr ST-Einführung ST-V: Käfer PT-christl.-jüd. Dialog-S: Deeg PT-Krankenseelsorge-S/Ü: Böhme/Biskupski PT-Homilet. S: Zimmerling</p> <p>LAS-Gr Ib-SK: Streibert</p>	<p>AT-Gottes Herrlichkeit-Ü:Schüle NT-PS NT: N.N. KG-Gesch. d. Christentums-V: Hein KG-Pfarrhaus-S: Fitschen ST-Ethik-S: Leonhardt PT-Kirchenmusik-S: Deeg u.a.Inst. für Musikwissenschaft</p>	<p>AT-Bibelkunde AT: Ratschow ST-Schleiermacher-S: Leonhardt PT-Liturg. Singen MiWi-Umdenken-S (14tgl.): Roeber RP-schulpr. Studien-Ü: Dröge</p>	<p>ST-Sozietät-OS: Leonhardt</p>
17.00 bis 18.30	<p>KG-PS: Domtera-Schleicherhardt ST-Kolloquium-V: Käfer RP-Unterrichtspl. GS-V: Lütze</p>	<p>KG-Grundfragen-S: Beyer ST-Christl. Denken und Handeln-S: Neugebauer PT-Krankenseelsorge-S/Ü: Böhme/Biskupski</p>	<p>AT-Gottes Herrlichkeit-S: Schüle NT-PS NT: N.N. NT-Wissenschaftsfeindlichkeit- S: Frenschkowski ST-Dogmatik u. Kritik: Lademann PT-Diakonie-S: Turre PT-Predigen-Ü: Misterek</p>	<p>PT-PS: Zimmerling PT-Liturg. Singen MiWi-Umdenken-S(14tgl.): Roeber RP-Fachdidaktik: S:Lütze RP-Fachdidaktik GS-S: N.N.</p>	
Ab 18.30		<p>NT-ntl. Exegese-S: Frenschkowski PT- Anfängerprojekt- ab 19.15, Raum 304</p>	<p>PT-Repetitorium-Ü: Deeg</p>	<p>PT-Liturgik-OS (14tägl.): Deeg</p>	

Hier können Sie Ihren eigenen Stundenplan zusammenstellen:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 bis 8.15					
8.15 bis 9.00					
9.15 bis 10.45					
11.15 bis 12.45					
13.00 bis 13.30	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
13.30 bis 15.00					
15.15 bis 16.45					
17.00 bis 18.30					
Ab 18.30					

4. Abkürzungen

D = Diplomstudiengang
KE= Kirchliches Examen

V = Vorlesung
SK = Sprachkurs
S = Hauptseminar
PS = Proseminar
S(Block) = Blockseminar
Ü = Übung
OS = Oberseminar
K = Kolloquium

Ausnahme: Die innerhalb der Spezialfächer an der Theologischen Fakultät ausgeschriebenen „Seminare“ erfüllen für die Studiengänge „Diplom“ und „Kirchliches Examen“, die in den Studien- und Prüfungsordnungen verankerte Prüfungszulassungsvoraussetzung „Hauptseminar“, sofern im jeweiligen Spezialfach kein weitere Lehrveranstaltung als „Hauptseminar“ angeboten wird.

SWS = Semesterwochenstunden
n. V. = nach Vereinbarung

Die Erläuterungen zu den Modulnummern einschließlich der dazugehörigen Titel finden Sie im Anhang vor dem Stundenplan.

HSEG = Hörsaal Martin-Luther-Ring 3, Erdgeschoss
HSG = Hörsaalgebäude (Augustusplatz)
NSG = Neues Seminargebäude (Augustusplatz)
GWZ = Beethovenstr. 15